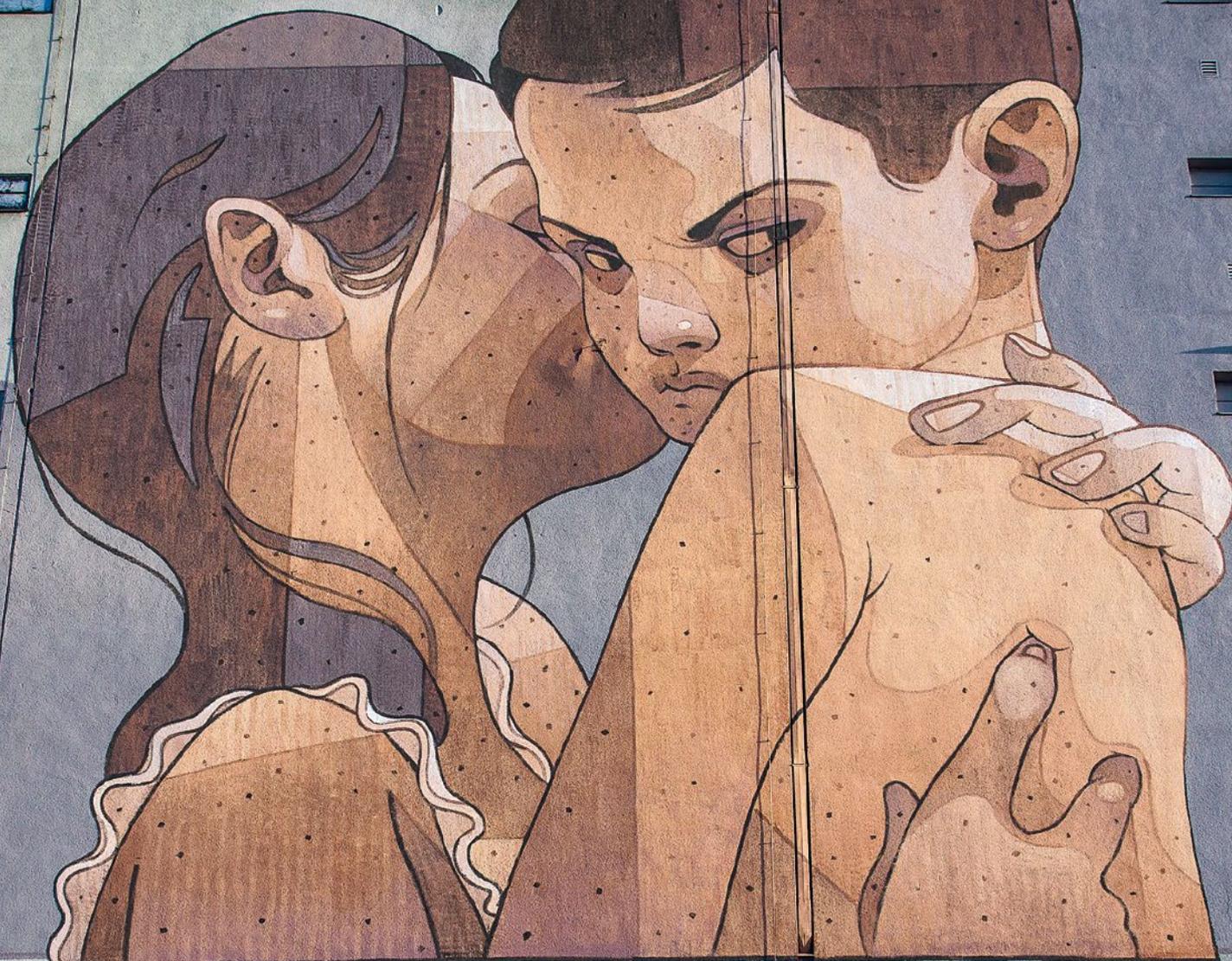


# LEBENDIGES Linz

Stadtmagazin / Mai 2016



## BILDGEWALTIGE GRAFFITIS

Seite 4

Linzer Hafen lädt  
zur Entdeckungstour

## EISENBAHNBRÜCKE BALD GESCHICHTE

Seite 8

Spezialgeräte bewegen  
mehr als 3.000 Tonnen Stahl

## GROSSE PLÄNE FÜR EBELSBERG

Seite 13

Ehemaliges Kasernen-Areal  
ist wichtiges Wohnbaugebiet

**Großes  
Reise-  
Gewinnspiel**

Näheres auf Seite  
14 und 33



# Inhalt

Nr. 222/39. Jahrgang



Foto: Red Bull Media House

## TITELBILD

Mit mehr als 100 gesprayten oder gemalten Bildern präsentiert sich das Hafenaerial unter dem Titel „Mural Harbor“ als Kunstgalerie der besonderen Art.



## NEUES INDUSTRIE-ZEITALTER

Mit zeitgemäßen Ideen und einem innovativen Konzept startet Linz offensiv den weiteren Ausbau des heimischen Wirtschaftsraums.

Seite 11



## ABENTEUER IM KOPF

Lesen boomt! Trotz elektronischer Medien steht das klassische Buch zum Schmökern bei der jungen Generation wieder hoch im Kurs.

Seite 15



## MAGISTRAT SCHWER AUF DRAHT

Ob telefonisch, persönlich oder online – das BürgerInnen-Service der Stadt punktet mit Kompetenz und KundInnen-Nähe auf allen Ebenen.

Seite 16



Fotos: Stadt Linz

## AUSGEZEICHNET WEIBLICH

Der Linzer Frauenpreis 2016 ging heuer an das Projekt NACHBARINNEN, bei dem Mütter und Familien mit Migrationshintergrund unterstützt werden.

Seite 29

- 7 **LINZTIPPS:** LINZTRIATHLON verspricht Action und Spannung pur.
- 8 **Eisenbahnbrücke:** Die letzten Tage eines Stahlkolosses.
- 12 **LINZONLINE:** Event-Guide lässt Langeweile keine Chance.
- 13 **Wohnbau:** Stadt und XXXLutz-Gruppe ziehen an einem Strang.
- 14 **Linzer Luftmesswerte und Gewinnspiel**
- 19 **3-Jahres-Subventionen:** Millionen-Unterstützung für heimische Vereine.
- 20 **Event-Sponsoring:** Stadt unterstützt VeranstalterInnen.
- 21 **Sommerausstellungen:** Neue Schauen im LENTOS und NORDICO.
- 23 **Selbstverteidigung:** Jugendliche auf der sicheren Seite.
- 24 **Veranstaltungen im Mai und Juni.**
- 26 **Brucknerhaus Linz:** Frühlingsgefühle und viel neue Musik.
- 28 **LINZFEST 2016:** Bunte Mischung „Made in Austria“.
- 31 **Neues Buch:** Linz – Vom nationalen Hort zur postmodernen City.
- 32 **Blickpunkt und Impressum**
- 34 **LINZ AG:** Zweite Schienenachse für Linz.
- 43 **Projekt „LearnFit“:** Top-Vorbereitung für den Lehrplatz.
- 45 **Mit Nadel und Zwirn:** Linzer Designerin verwirklicht Damenträume.
- 46 **Frühlings-Rezept:** Lachsforelle mit Spargel.

Unternehmensgruppe Stadt Linz

## Liebe Linzerin, lieber Linzer!



Foto: C. Witzany

In den vergangenen Monaten kam es in Linz vor allem im innerstädtischen Bereich zu einer Häufung von Fällen von offensichtlich organisiertem Betteln, wobei teilweise Kinder eingesetzt worden sind. Dies, und vor allem die ständige Zunahme haben mich veranlasst, zu einer Gesprächsrunde mit Polizei, Wirtschaft, allen Parteien und sozialen Organisationen einzuladen. Der Großteil der TeilnehmerInnen an diesem „runden Tisch“ hat sich für zeitlich und räumlich begrenzte bettelfreie Zonen in der Landeshauptstadt Linz ausgesprochen. Dieses sektorale Verbot wird auch von der überwiegenden Mehrheit im Linzer Gemeinderat mitgetragen und soll von sozialarbeiterischen Aktivitäten, teilweise bereits in der Heimat der Bettlergruppen aus Rumänien, begleitet werden. Positives gibt es aus dem Verkehrsressort zu vermelden: Ende März wurden die wasser-, naturschutz- und schifffahrtsrechtlichen Verfahren für den Abbruch der Eisenbahnbrücke gemeinsam und ohne Einwände verhandelt. Damit sind wir beim Abriss und dem geplanten Neubau einer modernen leistungsfähigen Donauquerung einen entscheidenden Schritt weitergekommen. Neben diesem Erfolg für eine bessere Infrastruktur konnte sich die Stadt Linz in Abstimmung mit der XXXLutz-Investorengruppe auf eine Masterplanung für die Umnutzung des Kasernenareals in Ebelsberg einigen. Dies ist ein Meilenstein für die zukünftige Entwicklung des größten Wohnbaugebietes im Linzer Süden und eine Weichenstellung für die positive Weiterentwicklung der Lebensstadt Linz.

Ihr

Klaus Luger  
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

# Sprayen bis die Hand glüht

Im Linzer Hafen treffen überdimensionale Graffitis auf monströse Kräne. Mehr als hundert Bilder machen das Areal zu einem außergewöhnlichen Erlebnis. Fachkundige Guides laden ab sofort alle Interessierten ein, diese einzigartige Hafengalerie zu entdecken.

**Linz ist Graffiti!** Im Linzer Hafen wird's immer bunter. Mehr als hundert gesprayte oder gemalte Bilder bereichern das weitläufige Areal an der Donau. Und ab sofort kann sich jede und jeder die Streetart auf ganz besonderem Wege zu Gemüte führen.

## BUNT STATT GRAU

Zwei Jahre lang startete Leonhard Gruber von seinem Büro aus auf eine graue Wand. Riesig und trostlos. Dann dachte er sich: Genug! Heute prangt an derselben Stelle im Linzer Hafen ein enormes Graffiti. Gruber hat den Kulturverein „mural harbor“ ins Leben gerufen. Übrigens bedeuten die englischen Begriffe „mural“ Wandgemälde und „harbor“ Hafen. Der Kulturverein holt internationale Graffiti-KünstlerInnen ans Donauufer. Und jetzt zieren zig gesprayte und gemalte Bilder das Areal und machen es zu einem außergewöhnlichen Ort. „2012 habe ich den Hafenchef einfach angerufen, weil mich diese riesigen ungenutzten Flächen gestört haben. Heute bekomme ich Anfragen aus Venezuela, ob wir eine Wand zum Sprayen haben“, schildert Gruber die nahezu unglaubliche Entwicklung der Hafengalerie.

Um dieses einzigartige Ambiente einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, bietet der Kulturverein „mural harbor“ seit kurzem drei kreative Möglichkeiten, in die bunte Welt aus Farben und Formen einzutauchen.

## AUF ENTDECKUNGSREISE

Die Einsteigervariante nennt sich „mural walk“. Direkt vorbei am „Betreten Verboten“-Schild führt der Weg mitten ins pulsierende Industriezentrum des Hafens, wo die Lagerhallen mit den besten Graffitis stehen. In kleinen Gruppen und in persönlicher Atmosphäre erzählt ein fachkundiger Guide von den KünstlerInnen, deren Bildern und Entstehung der Freiluft-Galerie. Krönender Abschluss ist ein „Graffiti Crash Kurs“, bei dem alle TeilnehmerInnen ihren Namen auf eine Hafenwand sprayen dürfen. Der mural walk dauert circa zwei Stunden und kostet 7,90 Euro. Treffpunkt ist an der Regensburgerstraße 1. **Termine: 7. Mai, 28. Mai, 18. Juni und 9. Juli jeweils von 15 bis 17 Uhr.** Der gediegenste Weg durch die Hafengalerie führt unter dem Titel „mural boat“ über Wasser. Nach der zweistündigen

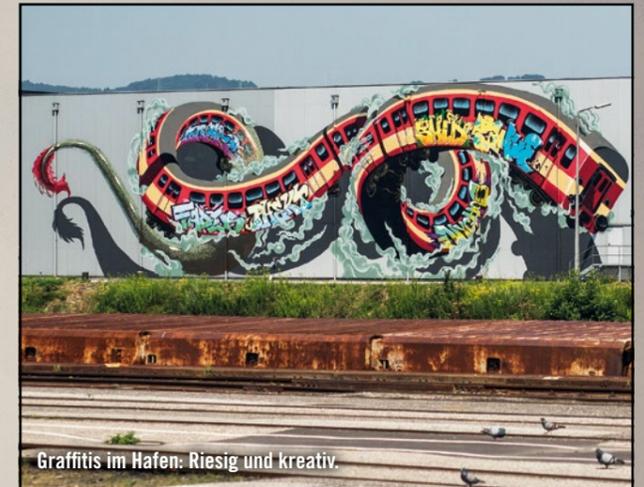
Schiffsrundfahrt geht's für eine ganze Stunde unter professioneller Anleitung zum Graffiti-Crash-Kurs. Diese Variante „mural boat“ ist bereits ausgebucht, Zusatztermine sind geplant. Für diejenigen, die noch tiefer in die Materie einsteigen und lernen wollen, ihren Namen in knalligem 3D zu schreiben, bieten KünstlerInnen ganztägige Kurse an. Zuerst werden Skizzen angefertigt. Nach einem Besuch im Farbenlager ist die Ausstattung komplett: Farben, Handschuhe und Atemschutz. Dann steht dem Sprühen des eigenen Kunstwerks nichts mehr im Wege. Der sechsstündige „**graffiti workshop**“ kostet 39 Euro, Treffpunkt ist das „Boxx office“ an der Industriezeile 33c.

**Termine: 7. Mai, 28. Mai, 18. Juni und 9. Juli jeweils von 9 bis 15 Uhr.** Mit einer E-Mail an [paint@muralharbor.at](mailto:paint@muralharbor.at) können Termine gebucht werden. Mehr Infos zu den Angeboten gibt es im Internet unter [www.muralharbor.at](http://www.muralharbor.at).

## VON DER HÖHLENMALEREI BIS ZUM GRAFFITI

In der Steinzeit malten Frau und Herr Neandertaler Szenen aus dem Alltag auf ihre Höhlenwände. Heute ist das Bedürfnis nach bildlicher Verarbeitung eigener Erlebnisse ebenso groß wie in der frühesten Menschheits-Epoche, lediglich die Technik hat sich geändert. So reicht die Palette der Motive im Linzer Hafen vom fliegenden Zug mit Rattenschwanz über amüsante Aliens bis hin zum monströsen Steinbock. 60 Künstlerinnen und Künstler haben sich bereits auf den Wänden des Linzer Hafens verewigt. Die mehr als hundert Bilder nehmen etwa 3.500 Quadratmeter Fläche ein. 5.000 Spraydosen und 500 Liter Farbe lieferten das nötige Material, damit graue Wände im Hafen zu bunten Graffitis mutierten.

DANIEL WOLF



Graffitis im Hafen: Riesig und kreativ.



LINZ AG BUBBLE DAYS:  
Partystimmung  
am 20. und 21. Mai.

## LINZTRIATHLON verspricht Riesenspektakel

Mit dem LINZTRIATHLON steht am 28. Mai mit Start und Ziel am Pleschinger See einer der größten Triathlons in Mitteleuropa am Programm. Die 12. Auflage verspricht Action pur und ein Spektakel, das AthletInnen und BesucherInnen gleichermaßen in ihren Bann zieht. Erwartet werden etwa 1.300 Bewegungshungrige aus 17 Nationen.

Tausende SportlerInnen nehmen jährlich in ganz Österreich dieses einzigartige Abenteuer in Angriff, das von vielen als Masochismus in Reinkultur bezeichnet wird. 1.900 Meter Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen – diese unglaublichen Distanzen gilt es beim Halbiron-Bewerb zurückzulegen. Nicht auf mehrere Tage aufgeteilt, sondern in einem Stück hintereinander, und so schnell wie möglich. Organisator Peter Weinzierl von TriRun Linz erwartet das Event mit Spannung: „Wir hatten noch nie so viele Anmeldungen. Ein Indiz

dafür, dass der LINZTRIATHLON bei StarterInnen aus dem In- und Ausland bestens ankommt. Selbst Topstars kommen immer wieder gerne nach Linz.“ Wer sich an den Halbiron noch nicht heranwagen will, kann einen ersten Versuch in dieser Sportart auf der Sprintstrecke beziehungsweise über die olympische Distanz wagen. Dabei gilt es 750 Meter Schwimmen, 25 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen abzuspuhlen. Olympisch stehen 900 Meter im Wasser, 45 Kilometer im Sattel und 10,5 Kilometer per Pedes auf der Tagesordnung.

### KIDS-TRIATHLON AM 27. MAI

Bereits einen Tag vor dem Hauptbewerb sind die Nachwuchs-TriathletInnen an der Reihe. Kinder und Jugendliche legen ihre Distanzen zur Gänze am und rund um den Pleschinger See zurück. Somit ist die Strecke für die begeisterten Eltern einsehbar und die Sprösslinge können entsprechend angefeuert werden.

### ALLE INFOS UND ANMELDUNG:

[www.linztriathlon.at](http://www.linztriathlon.at)

[www.trirun.at](http://www.trirun.at)

Die Zeit läuft mit.  
Nach dem Schwimmen  
geht es auf dem Rad  
ins Mühlviertel.



## Karate-WM rückt Linz ins Rampenlicht

Anlässlich der Karate-Weltmeisterschaft steht Linz vom 25. bis 30. Oktober 2016 ganz im Zeichen dieser fernöstlichen Kampfkunst. An die 2.500 SportlerInnen aus mehr als 130 Nationen werden in der TipsArena versuchen, mit ausgeklügelter Technik die notwendigen

Ippon- oder Waza'ari-Wertungen zu erreichen, die schlussendlich zum Medaillengewinn führen. Neben der 23. Karate-Weltmeisterschaft werden in Linz auch die zweiten Titelkämpfe für Menschen mit Behinderung in dieser faszinierenden Sportart ausgetragen.



[www.karate2016.at](http://www.karate2016.at)



Eisenbahnbrücke verschwindet bis Herbst aus dem Stadtbild

# Die letzten Tage des Stahlkolosses

Vor neugierigen Blicken geschützt, läuft hinter großflächig verschalteten Absperrgittern der Abriss der Eisenbahnbrücke auf Hochtouren. Bis Herbst 2016 gehört der Donauübergang der Vergangenheit an.

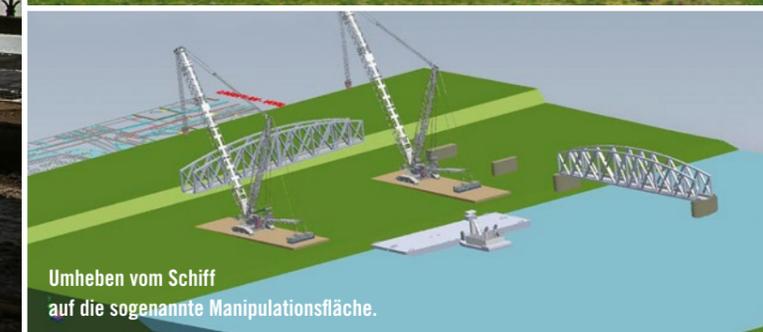
Schritt für Schritt wurde der Fahrbelag entfernt.



Bauarbeiter beim Zerschneiden der ehemaligen Geleise.



Mit Spezialfahrzeugen wird der bestehende Baumbestand bei der Eisenbahnbrücke an die Heinrich-Gleißner-Promenade umgesiedelt.



Umheben vom Schiff auf die sogenannte Manipulationsfläche.

## DER ZEITPLAN

- Abruch der Landtragwerke und -pfeiler in Urfahr bis Juni 2016
- Entfernung der drei Stromtragwerke bis September 2016
- Abriss des landseitigen Tragwerks auf Linzer Seite im September 2016
- Abschluss der Arbeiten bis Herbst 2016

Linz bekommt einen neuen Donauübergang. Straßenbahn, Autobusse, Kraftfahrzeuge, Fahrräder und FußgängerInnen gelangen voraussichtlich 2020 sicher und komfortabel von einem Ufer zum anderen. Bevor der Neubau startet, müssen Tonnen von Stahl und Beton abgebaut und mit Spezialmaschinen abtransportiert werden.

### SPEZIALKRÄNE KOMMEN ZUM EINSATZ

Sofort nach der Brückensperre begannen die Mitarbeiter der Baufirma die Asphaltdecke der ehemaligen Fahrbahn wegzufräsen, die alten Eisenbahngleise zu entfernen und die Brückenausrüstung abzubauen. Auf der Urfahrer Seite werden Flächen vorbereitet, die zur Lagerung der abgetragenen Teile dienen sollen. Spezialkräne heben dann die etwa 87 Meter langen und 710 Tonnen schweren Stromtragwerke der alten Do-

nauquerung an Land. Der Abtransport erfolgt auf Pontons, die von Schubschiffen angetrieben werden.

### MEHR ALS 3.000 TONNEN STAHL IN BEWEGUNG

Der Brückenstahl wird recycled, eines der Stromtragwerke im Linzer Hafen eingelagert und für eine eventuelle Nachnutzung aufbewahrt. Bis zum Herbst 2016 sollen die Abbruchsarbeiten beendet sein. Für September nächsten Jahres ist der Start für die Errichtung des neuen Linzer Donauübergangs geplant. Damit die erforderlichen behördlichen Verfahren so rasch wie möglich anlaufen können, startet die Einreichplanung schon im heurigen Sommer. Der Abriss, den ÖBB und Stadt Linz gemeinsam finanzieren, wird etwa 3,3 Millionen Euro kosten. (Mehr zur zweiten Schienenachse auf Seiten 35.)

HABERFELLNER / PRASS

Fotos: LINZ AG, Stadt Linz

## Im Gespräch mit DI Josef Maier (LINZ AG)

### Die Abrissarbeiten laufen. Was passiert als nächstes?

Wir bereiten die Fläche vor, auf der die abgetragenen Brückenteile erst gelagert, dann zerlegt und schließlich mit LKW oder Schiff abtransportiert werden.

### Welche Fahrzeuge und Geräte kommen dabei zum Einsatz?

Die Vorlandtragwerke, die in Urfahr oberhalb der Donaulände verlaufen, haben ein Gewicht von 260 Tonnen. Ein schwenkbarer Autokran hebt sie an Land. Die Stromtragwerke kommen zuerst auf Pontons – also Schwimmkörper – und werden dann zur vorläufigen Lagerung an Land gebracht.

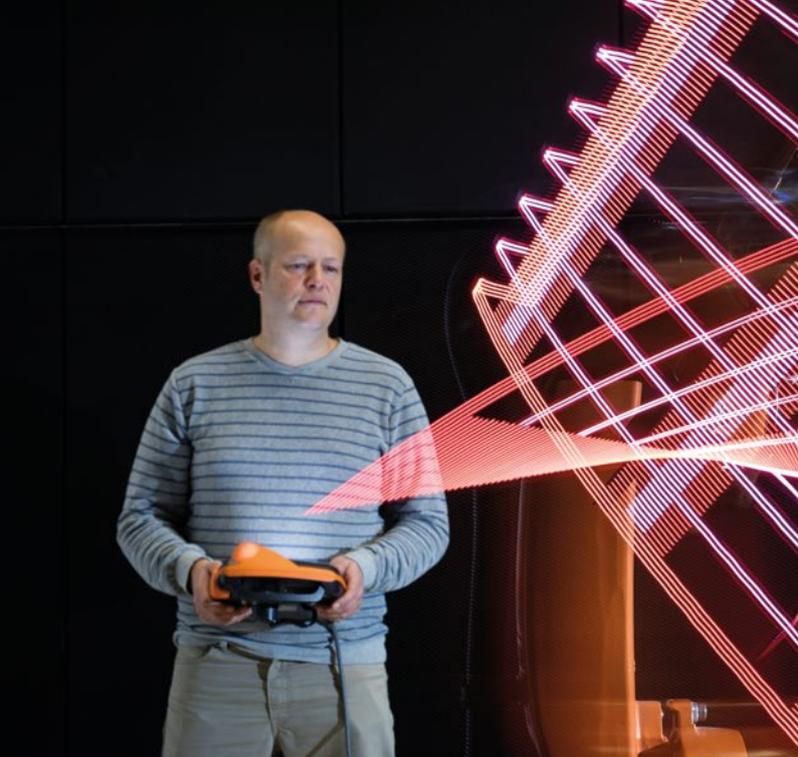
### Was sind die größten Herausforderungen?

Heikel ist das Ausschwimmen der Stromtragwerke. Hier sind wir auch stark vom Wind und der Fließgeschwindigkeit der Donau abhängig.

### Gibt es Störungen des Schiffsverkehrs?

Ich gehe davon aus, dass es beim Ausschwimmen der Stromtragwerke zu tageweisen Beeinträchtigungen des Schiffsverkehrs kommen wird. Letztendlich entscheidet aber die Schifffahrtssaufsicht über den notwendigen Umfang einer eventuellen Sperre.





Ideal für innovative Visualisierungen: Deep Space im AEC.



## Aufbruch in ein neues Industrie-Zeitalter

# Neue Ideen stärken Linzer Wirtschaft

Die Lebensstadt Linz denkt auch in Sachen Standort an morgen. Bedeutende Leitlinien dafür gibt ein Zukunftskonzept.

**Die Stadt Linz** bekennt sich dazu, Technologie, Kreativität, Bildung, Wissenschaft und Forschung zu stärken. Ein neuer Fördertopf ermöglicht, die innovative Arbeit von Universitäten, Fachhochschulen und Betrieben finanziell zu unterstützen. Mit dieser Entscheidung geht die Stadt Linz offensiv in den weiteren Ausbau des Linzer Wirtschaftsraumes. Bis Herbst 2017 entsteht ein Innovationsplan für Linz. Das Programm soll chancenreiche Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen und konkrete Maßnahmen enthalten.

### AUFBRUCHSTIMMUNG GEFRAGT

Zu den wichtigsten Zielen der Linzer Wirtschaftsstrategie zählt, die Lust auf zukunftsorientierte Unternehmensgründungen zu wecken und junge Betriebe zu fördern. Die Lebensstadt Linz will Wegbereiterin für ein neues Industriezeitalter sein. Dafür gilt es bestehende Initiativen ebenso einzubinden wie

neue „Ideenschmieden“. Am Innovationsdialog wirken etablierte Unternehmen, ForscherInnen, Studierende und JungunternehmerInnen mit.

### ALTES UND NEUES ERFOLGREICH VEREINEN

Chancen bietet etwa die Kreativwirtschaft mit Leistungsangeboten vom Produktdesign bis zu digitalen Medien. Bedeutende Industrieunternehmen und zahlreiche erfolgreiche Klein- und Mittelbetriebe bieten optimale Voraussetzungen für die fruchtbringende Zusammenarbeit von „alter“ und „neuer“ Wirtschaft. Als Motor und Schnittstelle dieser Entwicklung wirkt etwa die Creative.Region Linz GmbH mit Sitz in der Tabakfabrik. Das denkmalgeschützte Gebäude bietet sich als idealer Standort für neue Unternehmen an. Die Stadt Linz schafft dafür durch große Investitionen die technischen Voraussetzungen. Ein weiteres Beispiel des städtischen Engagements für innovative junge Firmen signalisiert die „Neue Werft“ im Linzer Hafen. Dort entstanden mit städtischer Förderung insgesamt 2.400 Quadratmeter Räumlichkeiten, in denen vor allem junge Firmen aus der Informationstechnikbranche arbeiten.

CHRISTIAN FREIMÜLLER



**Klaus Luger**  
Bürgermeister der Stadt Linz

*„Als Innovations-Referent der Stadtregierung geht es mir darum, den hohen Lebensstandard der LinzerInnen für künftige Generationen zu sichern. Unsere Innovationsoffensive schafft dafür gute Voraussetzungen.“*

## LinzTermine lädt zum Frühling ein



Sobald das Wetter wieder zu Ausflügen an der frischen Luft einlädt, erwacht auch die Lust, abends noch etwas in Linz zu unternehmen. Um die richtige Unterhaltung für jeden Tag zu finden, bietet LinzTermine in den Bereichen Ausstellungen, Freizeit/Unterhaltung, Bühne/Musik/Literatur, Festivals und Sport regelmäßig die neuesten Veranstaltungen

und besten Events. Und so geht's ganz bequem von zu Hause zur Action: per Mausclick auf [www.linztermine.at](http://www.linztermine.at) unser Angebot durchblättern und sich das nächste Event sichern. Die aktuellen Termine gibt es übrigens auch in dieser Ausgabe auf den Seiten 24/25.

[www.linztermine.at](http://www.linztermine.at)



## Alle Informationen zum Brückenbau



Seit der Gesamtsperre der Eisenbahnbrücke am 27. Februar treten häufig Fragen zur Verkehrslage in der Stadt auf. Auf der Seite [www.eisenbahnbruecke.at](http://www.eisenbahnbruecke.at) zeigen wir, welche Wege befahrbar sind, wo Radfahren erlaubt ist und wie man zu Fuß die Donau queren kann.

Hier werden auch die Änderungen zu den Bereichen öffentlicher Verkehr, Radfahren, FußgängerInnen, Individualverkehr und Neuerungen bei Halte- und Parkverboten dargestellt und mit Hilfe von Karten erklärt. Laufende Änderungen werden aktuell festgehalten. Somit können LinzerInnen auf einen Blick die richtige Route planen und möglichst stressfrei von A nach B reisen.

Auf den Seiten 8/9 dieser Ausgabe gibt es weitere interessante Informationen zum Abriss der Eisenbahnbrücke.

[www.eisenbahnbruecke.at](http://www.eisenbahnbruecke.at)



## Unser Newsletter erhält ein neues Design

Den Newsletter der Stadt Linz gibt es seit kurzem in neuem Bild und mit besseren Funktionalitäten. Grund für die Neugestaltung ist vor allem der Umstieg auf mobiles Design, um hier der immer größer werdenden Nachfrage mit Smartphones und Tablets gerecht zu werden. Neue Funktionalitäten beinhalten unter anderem die kommenden Termin-Highlights und das aktuelle Wetter für die Stadt Linz. Der Newsletter kann hier angefordert werden:

[www.linz.at/newsletter.asp](http://www.linz.at/newsletter.asp)



# Große Pläne für Ebelsberg

Das derzeit wichtigste Entwicklungsgebiet für den Wohnbau in Linz liegt im Süden der Stadt. Das Areal der einstigen Kaserne und die angrenzenden Flächen sollen Platz für tausende Wohnungen bieten.

**Das Planungsgebiet** umfasst etwa 330.000 Quadratmeter – die Fläche von 46 Fußballfeldern. Davon entfallen zirka 175.000 Quadratmeter auf das Kasernenareal. Die Fläche befindet sich seit kurzem im Besitz der WSF-Privatstiftung der XXXLutz-Gruppe. Weitere 155.000 Quadratmeter nördlich der Kaserne erwarben die Wohnungsgesellschaften WAG, LIWOG, EBS, Neue Heimat und Heimstätte.

## LEISTBARES WOHNEN

Die Stadt Linz und die XXXLutz-Gruppe ziehen bei der Entwicklung des Wohnbauvorhabens an einem Strang. Die mehr als 1.000 Mietwohnungen sollen ihren BewohnerInnen aus verschiedenen sozialen Schichten einen hohen Qualitätsstandard zu erschwinglichen Preisen bieten. Zur Wohnqualität werden Grünanlagen und eine moderne Infrastruktur mit Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen sowie Nahversorgungsangeboten beitragen. Für die im Norden angrenzenden Gründe gelten dieselben planerischen Leitlinien wie für das Kasernengelände. Damit alles „aus einem Guss“ entsteht, umfasst der von den Projektpartnern angestrebte Masterplan das gesamte Entwicklungsgebiet. Der große Erfahrungsschatz von stadteigenen Expertengremien fließt ebenfalls in die Projektentwicklung ein. Die Bündelung der Kräfte soll die Fertigstellung der ersten Wohnungen im Jahr 2018 ermöglichen.

CHRISTIAN FREIMÜLLER



**Stadtrat Markus Hein**  
Infrastrukturreferent der Stadt Linz

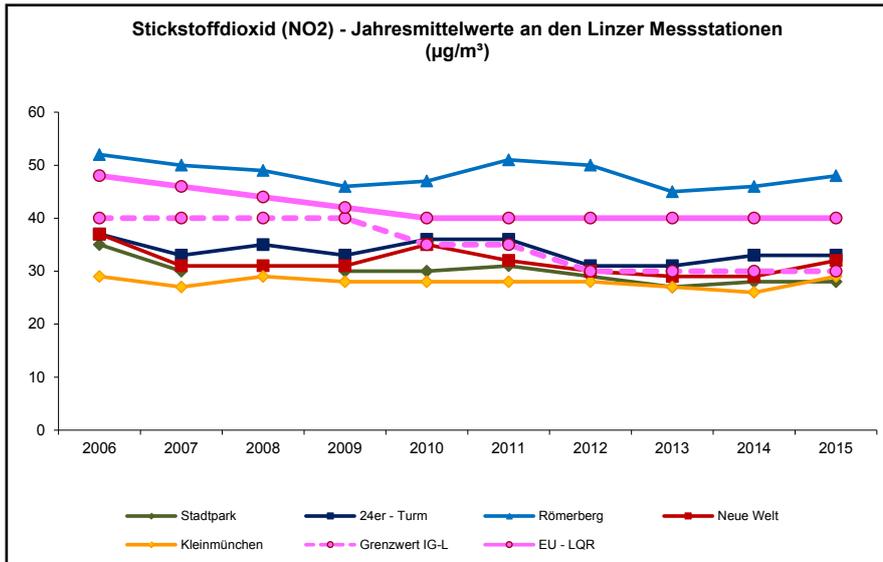
„Der Wunsch der Linzer Bürgerinnen und Bürger nach leistbarem und hochwertigem Wohnraum steht bei allen Beteiligten im Vordergrund. Mit dem Masterplan setzten wir den ersten Schritt zur Realisierung.“

Letzer militärischer Akt: Niederholen der Bundesflagge am 4. März 2016.



Die Lutz-Stiftung möchte kostengünstige Mietwohnungen errichten.

# Luftmesswerte: Rund um die Uhr überwacht



sowie die Daten des Luftmessnetzes im Ballungsraum rund um die Uhr überwacht. Die Themen haben sich verlagert: aktuell beschäftigen Luftbelastungen mit Feinstaub (lungengängiger Staub) und Stickstoffdioxid, die hauptsächlich durch den Straßenverkehr verursacht werden. In der Nähe von stark befahrenen Straßenzügen in der Innenstadt treten die höchsten Messwerte auf. Beim Vergleich mit den aktuellen Grenzwerten fällt auf, dass im Linzer Zentralraum die Feinstaubbelastung rückläufig ist und glücklicherweise hinsichtlich der Grenzwerteinhalten derzeit kein Problem darstellt.

Wenn man die Entwicklung der Luftqualität im Linzer Ballungsraum über die Jahre verfolgt, kann man schon etwas stolz sein: Es hat sich viel getan. Die in den 1980er-Jahren aktuellen Themen im Umweltschutz und bei der Luftreinhaltung waren Smogperioden sowie Staub- und Geruchsbelästigungen durch

Emissionen von Industrie und Gewerbe. Diese Zeiten sind schon lange vorbei. Obwohl Linz eine Industriestadt ist, unterscheidet sich die Luftqualität heute kaum von anderen Städten in Österreich und Europa. Mit dem vorzeigbaren Luftinformationssystem (LISL) werden mehr als 40 Schornsteine von Großanlagen



Ing. Gerald Binder,  
Planung, Technik  
und Umwelt,  
Umweltmesstechnik

Foto: Stadt Linz

## UNBEKANNT & SCHÖN: Nach Oberzell per Schiff

DIE REISE-ECKE



Schloss Oberzell – Teil des Bayerischen Nationalmuseums



Oberzell in Bayern

„Salzorte“ nennen Historiker die schönen Städte Braunau, Schärding, etc. Auch Oberzell gehört dazu; 8 km donauaufwärts von Engelhartzell gelegen, ist der Ferienort im Bayerischen Wald auch wegen seiner Biergärten zur Donau hin ein wenig bekanntes, aber sehr schönes Tagesausflugsziel.

### TERMINE

Jeden Donnerstag von  
7. Juli bis inkl. 25. August

### REISEVERLAUF

**7.45 h** per Bus ab Linz-Donautor/AEC  
**oder 6.15 h** per Schiff ab Linz mit  
großem Frühstück (inkl. Wurst,  
Käse, Ei, Saft...) an Bord  
**8.20 h** Zustieg auf die MS Kaiserin  
Elisabeth in Aschach

**12.10 h** an Oberzell – indiv. Besichtigung  
des prächtigen Schlosses  
(5 Gehminuten vom Schiff)  
**14.30 h** ab Oberzell – Rückfahrt per  
Schiff mit zwei Stopps,  
4-Gang-Abendessen an Bord  
**20.50 h** an Linz-Urfahr

### LEISTUNGEN

- Donauschiffahrt Linz–Oberzell–Linz  
(falls avisiert Schiff ab Linz mit  
großem Frühstück)

- kont. Frühstück, Mittagsteller, Kaffee &  
Kuchen, 4-Gang-Abendessen
- Landprogramm Engelszell & Obermühl

**20 Prozent Ermäßigung  
für Lebendiges Linz-LeserInnen**  
(= Hauptwohnsitz Linz)

**€ 46,-** (statt € 58,-) p.P.  
Kinder: bis 11,9 Jahre frei,  
bis 14,9 Jahre 50 % Ermäßigung



**Info/Buchungen:** Donau Touristik GmbH,  
Lederergasse 4-12 (nahe Pfarrplatz), 4010 Linz/D.  
Tel. 0732/2080-39, E-Mail: kaiserin@donautouristik.com  
www.schiffahrt.donautouristik.at

**Gewinnspiel auf Seite 33!**



Vorlesen ist wichtig – davon ist auch Kulturreferent Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier überzeugt.

## Gefragte Stadtbibliotheken

# So entstehen Abenteuer im Kopf

Mehr als eine Million Entlehnungen im vergangenen Jahr geben den Linzer Stadtbibliotheken recht: Lesen boomt. Kinder und Jugendliche greifen trotz Online-Hype wieder vermehrt zum klassischen Buch.

**Im Wissensturm** und in neun über das Stadtgebiet verteilten Zweigstellen steht ausreichend Lesestoff für die etwa 16.300 KundInnen bereit. Sie alle können auch das Angebot der Digitalen Bibliothek OÖ auf [media2go.at](http://media2go.at) nutzen. Aktuell sind 27.500 digitale Bücher, Zeitschriften und Videos abrufbar.

Jahren vor. Zudem tragen die beliebten Kinder- und Jugendbuchtage im Herbst, das digitale Programm „Antolin“ und zahlreiche Angebote in den Zweigstellen wesentlich zur Leseförderung bei. Mehr dazu unter: [www.stadtbibliothek.at](http://www.stadtbibliothek.at)

SABINE HÖRSCHLÄGER

### FREIWILLIGE LESEN FÜR KIDS

(Vor-)Lesen schafft Abenteuer im Kopf und fördert die Sprach- und Lesekompetenz. Seit fünf Jahren lesen im Wissensturm jeden zweiten Mittwoch um 16 Uhr Freiwillige Kindern ab vier



Kids lieben Rätselkrimis oder Fantasy-Abenteuer.

**Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier**  
Kulturreferent der Stadt Linz

*„Literaturvermittlung und Leseförderung sind vorrangige Aufgaben der Stadtbibliothek Linz. Mit unserem Angebot setzen wir dabei schon bei unseren Jüngsten an.“*

# Offen für Ihre Anliegen

Telefonisch, persönlich und online – so lässt sich vieles bei der Stadt Linz rasch und unbürokratisch erledigen. Auch jede Menge Information und Beratung zählt zum Service.



Das BürgerInnen-Service ist erste Adresse für Anliegen aller Art.

Die Stadt Linz setzt alles daran, ihren Bürgerinnen und Bürgern den Kontakt mit dem Magistrat so leicht wie möglich zu machen. Sei es für einen Behördenweg oder um eine Leistung in Anspruch zu nehmen.

## 55 STUNDEN FÜR SIE DA

Von Montag bis Freitag öffnet das BürgerInnen-Service im Neuen Rathaus schon um 7 Uhr. Elf Stunden lang kümmern sich die MitarbeiterInnen dann täglich um die Anliegen der LinzerInnen. Sie informieren, beraten und bieten unterschiedlichste Leistungen aus einer Hand. So sind alle, die den Wohnsitz an-, ab- oder ummelden wollen oder eine Bewohnerparkkarte brauchen, hier an der richtigen Adresse. Auch der Aktivpass, Haushalts- und Meldebestätigungen sind erhältlich. Die KundInnen können den Kirchenaustritt bekannt geben, ihren Hund anmelden und, und, und... Im Vorjahr sind in Summe an die 97.000 Leistungen über den Tisch des Service-Teams gegangen.

## GEFRAGTE ZWEIGSTELLEN

Die breit gefächerte Angebotspalette können die BürgerInnen nicht nur im Neuen Rathaus nutzen, sondern auch auf kurzem Weg in neun „Zweigstellen“ direkt in den Stadtteilen: und zwar in den Stadtbibliotheken Wissensturm, Einsteinstraße, Ebels-

berg, Dornach, Auwiesen, Keferfeld/Oed, Neue Heimat und im Kepler Uniklinikum (ehemaliges AKH). Dieses Service in unmittelbarer Wohnortnähe ist sehr gefragt. Im Vorjahr machten die LinzerInnen insgesamt mehr als 65.000 Mal davon Gebrauch. Für spezielle KundInnen geht das BürgerInnen-Service sogar auf Reisen: Zu den Inskriptionszeiten ist es am Campus der Kepler-Uni vertreten. Durch eine Kooperation mit der Hochschülerschaft sparen sich Studierende viele Behördenwege, wie etwa die rund um das Meldewesen.

## SCHWER AUF DRAHT

Der rasche und unkomplizierte Zugang zu Informationen und Leistungen zeichnet auch das städtische Teleservice Center aus. So können AnruferInnen unter der **Magistrats-Telefonnummer 7070** kompetentes Service erwarten: In vielen Bereichen hat das Team sofort eine Auskunft parat, auch lässt sich Verschiedenes gleich erledigen: Etwa Anmeldungen für VHS-



80 Prozent der telefonischen Anfragen und Anliegen können umgehend geklärt und erledigt werden.

Kurse, LENTOS-Führungen oder die Musikschule. Urkunden können bestellt und ausgeliehene Bücher verlängert werden – um nur einige Sofort-Leistungen zu nennen. Natürlich zählt auch die „einfache“ Weitervermittlung zum gewünschten Fachbereich zu den Standardaufgaben. In Summe leihen die MitarbeiterInnen tagtäglich durchschnittlich 1.400 AnruferInnen ihr Ohr. Und das seit mittlerweile fast zehn Jahren. In diesem österreichweit einzigartigen kommunalen Call Center wurden bis heute mehr als drei Millionen Telefonate geführt.

## DA SCHAU HER

Abgerundet wird das Angebot der Servicestellen im Internet. Rund um die Uhr lassen sich unter **www.linz.at** verschiedene Behördenwege bequem von zu Hause aus abwickeln. Völlig unkompliziert funktioniert auch die Online-Meldeplattform

**schau.auf.linz.at**. Aufmerksame BürgerInnen können hier Verbesserungsvorschläge eingeben. Es geht ganz einfach: auf der Stadtkarte den betroffenen Ort markieren, bei Bedarf ein Foto einfügen, das Anliegen kurz beschreiben und abschicken. Das Ganze ist auch via Handy-App möglich. Betreut wird die Web-Plattform vom Teleservice Center, das die Meldungen in die richtigen Bahnen lenkt. Markierungen am Stadtplan machen für jede/n ersichtlich, wo und wann etwas gemeldet wurde. Auch der Bearbeitungsstatus lässt sich ablesen. Gleichzeitig scheinen die Antworten der Stadt und Kommentare anderer BenutzerInnen auf.

Dass die LinzerInnen ein Auge auf ihre Stadt haben, zeigt die Frequenz: Seit dem Online-Gang im Jänner 2013 sind mehr als 11.000 Meldungen eingegangen.

JUTTA STEINER-KRONBERGER



Bei der Online-Meldeplattform „Schau auf Linz“ ist die Mitarbeit aufmerksamer BürgerInnen gefragt.

# Stadt unterstützt Linzer Vereine

Mit breiter Zustimmung hat der Linzer Gemeinderat vor kurzem die 3-Jahres-Subventionen für zahlreiche Linzer Vereine und Institutionen beschlossen.



Auch viele soziale Projekte, wie jene des Vereins für Sozial- und Gemeinwesenprojekte, werden von der Stadt Linz finanziell unterstützt.

Mit insgesamt 4,3 Millionen Euro ermöglicht die Lebensstadt Linz etwa 100 Vereinen und Organisationen für die nächsten drei Jahre ihre Finanzen zu planen. Die Stadt unterstützt damit die wichtigen Aktivitäten zahlreicher Sozialvereine, Kulturinitiativen, Sportvereine und Umweltschutzinitiativen. Das Gesamtvolumen der Förderungen im Linzer Budget bleibt im Vergleich zum Jahr 2015 unverändert. Über die 3-Jahres-Beschlüsse hinaus gibt die Landeshauptstadt Linz pro Jahr weitere freiwilligen Förderungen von etwa 12 Millionen Euro an Vereine und Institutionen weiter.

CHRISTIAN REITER



Vizebürgermeister Christian Forsterleitner  
Finanzreferent der Stadt Linz

„Die Linzer Vereine leisten wichtige Beiträge für die Gesellschaft. Die 3-Jahres-Subventionen der Stadt sind für viele Vereine das finanzielle Fundament ihrer Arbeit. Diese Förderungen sind auch ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung!“



## Stadt unterstützt VeranstalterInnen

# In Linz geht die Post ab

Die Lebensstadt Linz gilt laut Umfragen als die „coolste“ Landeshauptstadt Österreichs. Hier ist das ganze Jahr über „was los“.

**Die Stadt Linz** unterstützt die VeranstalterInnen in jeder Hinsicht: Die Förderung erfolgt, so weit die Stadt selbst nicht als Veranstalterin auftritt, zum Teil monetär, vor allem aber in Form so genannter Naturalsubventionen. Das heißt: Die Kosten für die Reinigung und geänderte Beschilderungen werden größtenteils erlassen. Pro Jahr kommen so etwa eine Million Euro an finanziellen Zuschüssen und 300.000 Euro für die infrastrukturelle Unterstützung zusammen.

### KULTUR ZUM MITMACHEN

Der Programmreigen reicht von der traditionellen Silvesterparty und dem mitternächtlichen Feuerwerk am Hauptplatz bis zum Linz-Marathon und dem beliebten LINZ FEST im Frühjahr sowie dem „heißen“ Kultursommer: Kulturgenuss beim Filmfestival Crossing Europe, Action zum Mitmachen bei den „LINZ AG BUBBLE DAYS“, Internationale Straßenkunst beim Pflasterspektakel, das Krone-Fest, die Ars Electronica und das Brucknerfest sorgen dabei für Stimmung. Nicht nur die LinzerInnen profitieren von diesen Veranstaltungen, sondern auch viele BesucherInnen von auswärts kommen in die Stadt, um mit zu feiern. Die Umwegrentabilität der Events, besonders für die lokale Wirtschaft, ist beträchtlich.

ROBERT HUBMANN

crossing  
europe



Die Stadt Linz sponsert und unterstützt eine Reihe von kulturellen und sportlichen Großveranstaltungen.

Fotos: Stadt Linz, crossing europe

# Hochsaison in den Kunstsalons

Mit neuen Schauen laden die Museen der Stadt Linz auch im Sommer zu einem Besuch ein.



Während das **NORDICO** seine Schau „KLICK!“ der Fotografie der Zwischenkriegszeit widmet, präsentiert das **LENTOS** in seiner Ausstellung Werke von Ingeborg Strobl, einer der wichtigsten zeitgenössischen KünstlerInnen.

## LINZ IM BILD

Auf die Spuren der Zwischenkriegszeit begibt sich das Linzer Nordico. Dort stehen **bis 11. September** Fotografien aus Linz zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg im Fokus. Berufsfotografen wie Ernst Fürböck, Otto Kaiser oder Alois Schwarz dokumentieren die Arbeitssituation in der Landeshauptstadt, die Neubauten und technischen Errungenschaften. Fotos vom Wochenmarkt, aus dem Kaffeehaus, aus der Schule und dem Krankenhaus machen den Alltag längst vergangener Zeit wieder lebendig. Bilder aus dem Freizeitbereich sind ebenfalls zu sehen. Die Kunstfotografie ist durch Amateurbeiträge von Heinz Bitzan, Michael Neumüller, Alfred Schausberger, Alois Schwarz, Helene Clodi-Titze und Karl Tremel vertreten. Ebenso wird die Linzer Atelierfotografie exemplarisch dargestellt. Der Großteil der ausgestellten Werke stammt aus dem Bestand des Stadtmuseums.

## EN MINIATURE

Mit Ingeborg Strobl setzt das Lentos die Reihe der Einzelausstellungen der wichtigsten zeitgenössischen KünstlerInnen aus Österreich fort. Strobels Werke sind oft temporäre Arrangements en miniature, obwohl sie auch das große Format von



„KLICK!“ zeigt Fotos aus der Zwischenkriegszeit wie etwa die Eisenbrücke (ca. 1934) und den Linzer Fischmarkt (1930).

Kunst am Bau beherrscht. Sie fotografiert, filmt, aquarelliert, collagiert, druckt und formt mit der Unbekümmertheit größter Selbstbestimmtheit. Für den großen Saal konzipiert die Künstlerin eine spezielle Ausstellungsarchitektur.

Neben einer Auswahl aus ihrem umfangreichen Schaffen wird diese Inszenierung Hauptdarstellerin einer umfassenden Werkschau – zu sehen **bis 18. September.**

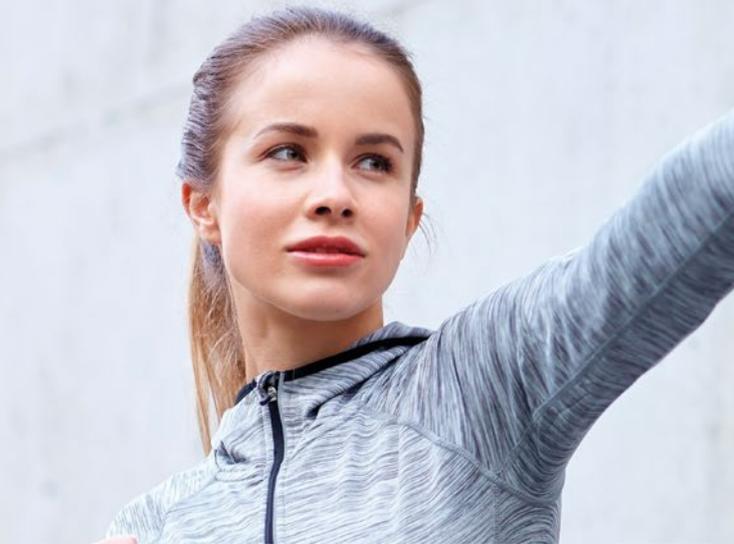
[www.nordico.at](http://www.nordico.at)  
[www.lentos.at](http://www.lentos.at)

SABINE HÖRSCHLÄGER



Ingeborg Strobl, Über die Jahre

# Auf der sicheren Seite



Peter Leutgeb (li.) und Vizebürgermeister Detlef Wimmer

Im Teenager-Alter verändern sich Umfeld und Konfliktsituationen, in die Jugendliche geraten. Die rechtzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema Sicherheit kann vor prekären Situationen schützen. Das dafür zuständige Ressort der Stadt bietet daher mit Experten Selbstverteidigungskurse für junge LinzerInnen an.

**Vizebürgermeister Detlef Wimmer**  
Sicherheitsreferent der Stadt Linz

*„Prävention ist für junge Menschen sehr wichtig. Richtiges Handeln kann vor schwerwiegenden Folgen schützen. Deshalb übernimmt das Sicherheitsressort die Kosten für die Selbstverteidigungskurse. Mädchen und Burschen können unabhängig vom finanziellen Background daran teilnehmen.“*

## Im Gespräch mit Peter Leutgeb (Verein Dees)

### *Können sich Jugendliche nach drei Stunden Kurs verteidigen?*

Sie lernen Techniken, mit denen sie sich zumindest Zeit für die Flucht verschaffen. Wichtig ist, das Verhalten in gefährlichen Situationen regelmäßig im Kopf durchzuspielen, sodass intuitiv das Richtige gemacht wird. Neben der körperlichen Verteidigung sensibilisieren wir die Teenies, wie sie Konflikten aus dem Weg gehen können.

### *Wie vermeiden Jugendliche gefährliche Situationen?*

Junge Menschen müssen den Blick vom Smartphone lösen und die Umgebung wahrnehmen. Sie bekommen so ein Gespür für Gefahr und können rechtzeitig reagieren.

### *Was können Eltern tun?*

Bedenkt man, dass die meisten Körperverletzungen ab zwei Uhr nachts passieren, minimieren begrenzte „Fortgehzeiten“ die Wahrscheinlichkeit, in Schwierigkeiten zu geraten. Mit dem Jugendlichen/Kind immer wieder das Gespräch zum Thema suchen, ohne sie zu verängstigen, aber um ein Bewusstsein zur Thematik zu schaffen.

„**Nein zu Gewalt**“ ist das Motto der kostenlosen Kurse, die für 14- bis 19-jährige Mädchen und Burschen vier Mal in Linz angeboten werden. Dabei bekommen es die Youngsters mit Profis zu tun. Ein Einsatztrainer der Polizei zeigt wirksame Griffe, die sich nach der Statur der jeweiligen TeilnehmerInnen richten. Sozialarbeiter Peter Leutgeb vom Verein Dees – DeEscalation gibt Tipps, wie bedrohliche Situationen bereits im Vorfeld vermieden werden können. Auch Eltern sind zu den Terminen herzlich eingeladen. Der erste Selbstverteidigungskurs fand unter großem Andrang im Volkshaus SolarCity statt. Der nächste Termin ist am **20. Mai von 15 bis 18 Uhr im Volkshaus Auwiesen**. Anmeldung und Infos unter [deesooe@gmail.com](mailto:deesooe@gmail.com) oder **0677/61 46 36 68**

EDITH PRASS



**LENTOS**  
Ingeborg Strobl  
Inszenierung des Raums



**LENTOS**  
Béatrice Dreux



**BOTANISCHER GARTEN**  
Aloen und Agaven  
Bittersüße Bohnen



**DONAUPARK LINZ**  
LINZFEST  
„Wir sind Österreich“



**LINZER HAFEN**  
LINZ AG BUBBLE DAYS 2016  
„Red Bull Wake Of Steel“



**OÖ KULTURQUARTIER**  
Höhenrausch 2016  
Andere Engel



**ARS ELECTRONICA CENTER**  
Visual Sound Tour  
Eine audiovisuelle Reise



**OK-PLATZ**  
Musikschule  
City open air



**POSTHOF**  
Silvia Pérez Cruz



**MUSIKPAVILLON**  
Sommer Open Air  
im Botanischen Garten

## Ausstellungen

**LENTOS**  
**Ingeborg Strobl**  
Für den großen Saal des LENTOS konzipiert Ingeborg Strobl eine spezielle Ausstellungsarchitektur. Neben einer Auswahl aus ihrem Schaffen ist diese Inszenierung des Raums Hauptdarstellerin einer umfassenden Werkschau.  
**24. 6. bis 18. 9. 2016**  
Info: [www.lentos.at](http://www.lentos.at)

**LENTOS**  
**Béatrice Dreux**  
Die Frau, die Mutter, das weibliche Geschlecht, Kind, Tier und Pflanze stehen im Zentrum der Werke der französischen Künstlerin.  
**24. 6. bis 2. 10. 2016**  
Info: [www.lentos.at](http://www.lentos.at)

**NORDICO**  
**KLICK! Linzer Fotografie der Zwischenkriegszeit**  
Von Berufsfotografen und Knipsern  
**bis 11. 9. 2016**  
Info: [www.nordico.at](http://www.nordico.at)

**NORDICO**  
**Gruß aus...**  
Die Landschaft in Ansichtskarten  
**bis 21. 8. 2016**  
Info: [www.nordico.at](http://www.nordico.at)

**BOTANISCHER GARTEN, KAKTEENHAUS**  
**Aloen & Agaven – sukkulente Rosetten aus Afrika u. Amerika**  
**7. 5. bis 11. 9. 2016**  
Info: Telefon 7070 1870

**BOTANISCHER GARTEN, AUSSTELLUNGSCHAUS**  
**Bittersüße Bohnen – Kaffee und Kakao**  
In Kooperation mit Südwind OÖ, Katholische Frauenbewegung und SEI SO FREI – Katholische Männerbewegung. (Begleitvortrag findet am 20. 6. 2016, 18 Uhr statt)  
**4. 6. bis 9. 10. 2016**  
Info: Telefon 7070 1870

**BOTANISCHER GARTEN, FREILAND**  
**Natur in Miniatur – die Kunst des Bonsai**  
In Kooperation mit der Mühlviertler Bonsaischule Karl Fuchs. Am 11. und 12. 6. wird in Kooperation mit dem OÖ. Bonsai-Club im Seminarraum zusätzlich eine Bonsai-Eröffnungsausstellung gezeigt.  
**11. 6. bis 2. 10. 2016**  
Info: Telefon 7070 1870

## Sport

**PLESCHINGER SEE**  
**12. LINZTRIATHLON**  
**28. 5. 2016, 9:30 Uhr**  
Info: [www.linztriathlon.at](http://www.linztriathlon.at)

**PICHLINGER SEE**  
**18. Linzer Frauenlauf**  
**19. 6. 2016, 9 Uhr**  
Info: [www.frauenlauf.at](http://www.frauenlauf.at)

**Diese und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:**  
[www.linztermine.at](http://www.linztermine.at)

## Festival

**DONAUPARK LINZ**  
**LINFEST**  
Unter dem Titel „Wir sind Österreich“ macht sich das LinzFest auf die Suche nach österreichischen Menschen, Musiken und Mahlzeiten, die Wurzeln in anderen Ländern oder Kulturen haben. Ein kultureller Schmelztiegel, der seit Jahrhunderten Einflüsse aus aller Welt aufnimmt und daraus Stück für Stück das erschaffen hat, was wir heute Österreich nennen.  
**14. bis 16. 5. 2016**  
Info: [www.linzfest.at](http://www.linzfest.at)

**LINZER HAFEN**  
**BUBBLE DAYS 2016**  
Die besten Wakeboarder der Welt kehren beim „Red Bull Wake Of Steel“ in die Stahlstadt zurück. Zusätzlich gibt es am Freitag auch das „LIWEST Wake Surf Invitational“, das heuer in den Hafenbecken das Licht der Welt erblickt.  
**20. und 21. 5. 2016**  
Info: [www.bubbledays.at](http://www.bubbledays.at)

**BRUCKNERHAUS**  
**Festival für Neue Musik**  
Mit Neuer Musik werden alte Szenen zu neuen Erlebnissen und „Schwarzweiß – der Rhythmus der Straße“ zum Motto des Festivals.  
**14. bis 19. 6. 2016**  
Info: [www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at)

**DONAUSTRAND URFRAHR**  
**Ufern 2016**  
**24. und 25. 6. 2016**  
Info: [www.facebook.com/UfernLinz](http://www.facebook.com/UfernLinz)

## Freizeit/Unterhaltung

**TIERGARTEN LINZ**  
**Woche der Artenvielfalt**  
**14. bis 22. 5. 2016**  
Info: [www.zoo-linz.at](http://www.zoo-linz.at)

**OÖ KULTURQUARTIER**  
**Höhenrausch 2016: Andere Engel**  
Zum Thema Andere Engel werden heuer Ausblicke und Akzente hoch über den Dächern von Linz gesetzt.  
**21. 5. bis 16. 10. 2016**  
Info: [www.hoehenrausch.at](http://www.hoehenrausch.at)

**LENTOS, NORDICO**  
**Tag der offenen Tür**  
anlässlich des Internationalen Museumstages  
**22. 5. 2016**  
Info: [www.lentos.at](http://www.lentos.at), [www.nordico.at](http://www.nordico.at)

**ARS ELECTRONICA CENTER**  
**Internationaler Museumstag**  
Der Museumstag macht auf das breite Spektrum der Museumsarbeit und die thematische Vielfalt der Museen aufmerksam.  
**22. 5. 2016, 10 bis 18 Uhr**  
Info: [www.aec.at](http://www.aec.at)

**ARS ELECTRONICA CENTER**  
**Visual Sound Tour**  
Erleben Sie eine audiovisuelle Reise durch das Universum mit SchülerInnen der Soundfactory EXTD und der Klavier- und Flötenklasse von Marco Palewicz und Petra Wurz (eine Kooperation von Musikschule Linz und Ars Electronica Center).  
**23. 5. 2016, 19 Uhr**  
Info: [www.aec.at](http://www.aec.at)

**LINZ INNENSTADT**  
**Lange Einkaufsnacht mit Modenschau**  
**20. und 21. 5. 2016**  
Info: [www.city-ring.at](http://www.city-ring.at)

**HERRENSTRASSE**  
**Sommerfest**  
**17. 6. 2016**  
Info: [www.linzer-city.at](http://www.linzer-city.at)

**LINZ**  
**Lange Nacht der Bühnen**  
Auf verschiedenen Linzer Bühnen werden Kostproben aus Theater, Kabarett, Musik und Tanz angeboten.  
**18. 6. 2016**  
Info: [www.langenachtderbuehnen.at](http://www.langenachtderbuehnen.at)

## Bühne/Musik/Literatur

**THEATER PHÖNIX, SAAL**  
**Werther lieben**  
von Thomas Arzt  
**Premiere: 12. 5. 2016, 19:30 Uhr**  
Info: [www.theater-phoenix.at](http://www.theater-phoenix.at)

**RUCKNERHAUS**  
**Jubiläumskonzert 10 Jahre Oktavian Ensemble**  
**23. 5. 2016, 19:30 Uhr**  
Info: [www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at)

**POSTHOF**  
**Silvia Pérez Cruz in Concert**  
**3. 5. 2016, 20 Uhr**  
Info: [www.posthof.at](http://www.posthof.at)

**OK-PLATZ**  
**Musikschule City open air**  
Mitreißende Sounds der Musikschule machen Lust auf Zuhören und Mitmachen.  
**3. 6. 2016 16 bis 22 Uhr**  
Info: [www.linz.at/musikschule](http://www.linz.at/musikschule)

**BOTANISCHER GARTEN, GARTENBÜHNE**  
**Wort & Klang**  
Ab Mai lädt der Botanische Garten wieder zu Musik und mehr ein.  
**jeden Mittwoch im Mai, 15 Uhr**  
**jeden Mittwoch im Juni, 19 Uhr**  
Info: Telefon 7070-1870

**MUSIKPAVILLON**  
**Sommer Open Air**  
Sommerabende voll Musik an der Donau stehen auch diese Saison wieder am Programm.  
**Donnerstag, 19 Uhr:** Blasmusik  
**Freitag und Samstag, 20 Uhr:** Folk, Pop, Blues und Rock  
**Sonntag, 20 Uhr:** Jazz  
**26. 5. bis 20. 8. 2016**  
Nur bei Schönwetter – die genauen Absageinfos erhalten Sie unter Telefon 7070-1777 oder 7070-1070  
Info: [www.linz.at/Musikpavillon](http://www.linz.at/Musikpavillon)

# Frühlingsgefühle, Neue Musik und das Internationale Brucknerfest

## ZUM MUTTERTAG: KLASSIK UND JAZZ IM SCHMELZTIEGEL

Für diesen besonderen Tag im Jahr hat sich die Festival Sinfonietta Linz unter der bewährten Leitung von Lui Chan ausgesprochen prominente Gäste eingeladen: Pianist und Komponist Roland Batik und Jazzbassisten Heinrich Werkl, der in verschiedenen Ensembles gemeinsam mit Batik musiziert und in vielfältiger Weise die österreichische Jazzszene mitgestaltet. Der Jazz-Musiker Batik sucht in seinem Stil eine Verschmelzung von klassischen Elementen mit Elementen aus dem Jazz. Der Träger der „Wiener Flötenuhr“ wird gemeinsam mit dem Jazzbassisten Heinrich Werkl für eine spannende Sonntagsmatinee im Rahmen des Frühlingfestivals sorgen.

**Muttertagsmatinee Sonntag, 8. Mai 2016, 11 Uhr**

**Frühlingfestival bis 25. Mai 2016**

## FESTIVAL NEUE MUSIK – STUMMFILM ALS GESAMTERLEBNIS

### Stummfilm live: Die freudlose Gasse

1925: In der Melchiorgasse liegen Armut und Hochmut nah beieinander, Prostitution und ein gutgehender Nachtclub mit Stundenhotel locken das wohlhabende Wien in die sonst freudlose Gasse. Das Stangl-Trio hat dem Stummfilm mit Greta Garbo eine neue Filmmusik verliehen. Im Konzert wird diese live zum Film gespielt.

**Freitag 17. Juni 2016, 21 Uhr, Mittlerer Saal**

### Stummfilm live: Die Weber

1927 wurde „Die Weber“ von Friedrich Zelnik verfilmt. Johannes Kalitzke verfasste dazu nun eine neue Musik. Erleben Sie auch diesen Film mit live auf der Bühne gespielter Filmmusik.

**Samstag 18. Juni 2016, 19:30 Uhr, Mittlerer Saal**

## „NAH UND FERN“ – DAS INTERNATIONALE BRUCKNERFEST SCHLÄGT NEUE BRÜCKEN

Unter dem Motto „nah und fern“ setzt das Internationale Brucknerfest seine Reise in den Fernen Osten fort und schlägt die Brücke von Linz nach Südkorea. In den Veranstaltungen, davon fünf Opern, zwei Uraufführungen und drei Premieren, geben sich von 13. 9. bis 29. 10. nationale und internationale Stars die Klinke in die Hand und die Liste ist lang und außergewöhnlich: Wiener Philharmoniker, Rudolf Buchbinder, Schauspiel-Star Klaus Maria Brandauer, die Staatskapelle Dresden, Sir Andrés Schiff, das Koreanische Rundfunk-Symphonieorchester mit Yoel Levi, das Bruckner Orchester Linz

mit Dennis Russell Davies, Ausnahmepianist Alexander Melniko, Shootingstar Teodor Currentzis, der Rockstar unter den Organisten Cameron Carpenter, und viele mehr.

Das gesamte Programm, alle Highlights und Karten unter [www.brucknerfest.at](http://www.brucknerfest.at)

**Dienstag, 13. September – Samstag, 29. Oktober 2016**

## SPARKASSE OÖ KLASSISCHE KLANGWOLKE 2016 – OPEN CLASSIC NIGHT

Nach dem großen Erfolg im Internationalen Brucknerfest 2015 ist das neue Format der Open Classic Night fester Bestandteil des Programms: Am Vorabend der offiziellen Eröffnung lädt das Brucknerhaus wieder zum Stehkonzert in den Großen Saal. Mit dem Bruckner Orchester Linz unter der Leitung von Dennis Russell Davies steht heuer Jaeyeong Jo, der 1. Preisträger des Competizione dell'Opera 2015, mit auf der Bühne. Kostenlose Zählkarten ab 17. August 2016 an der Kassa des Brucknerhauses erhältlich. Auf der Galerie können Sie heuer erstmals für 10 Euro exklusive Sitzplätze reservieren.

**Samstag, 17. September 2016, 20 Uhr, Großer Saal**

## EIN „SOMMERNACHTSTRAUM“ MIT KLAUS MARIA BRANDAUER

Klaus Maria Brandauer – weltberühmter Meister der Worte und des Schauspiels. In Sommernachtstraum brilliert er in beidem: In seiner eigenen Textfassung mimit er den Erzähler und schlüpft gleichzeitig in sämtliche männliche, aber auch weibliche Rollen von Shakespeares Lustspiel. Ein komödiantisches Feuerwerk! Die musikalische Untermalung stammt von der Finalistin und Publikumspreisträgerin des Competizione dell'Opera 2010, Sarah Ferede.

**Dienstag, 20. September 2016, 19 Uhr, Großer Saal**

## ORGELPUNK PLANT REVOLUTION AN DEN TASTEN

Cameron Carpenter zählt zweifellos zu den schillerndsten Persönlichkeiten der internationalen Orgelszene und fasziniert sein Publikum mit eigenwilligen Bearbeitungen und virtuosen Darbietungen, dafür wurde er mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet. Beim Brucknerfest wird er mit seiner Touring Organ das Brucknerhaus elektrisieren. Zusätzlich zum Konzert hält er einen Workshop für Jugendliche (28.9., 11:00) über die Orgel- und Improvisationskunst Anton Bruckners.

**Mittwoch, 28. September 2016, 19:30 Uhr, Großer Saal**



Festival Sinfonietta © Berger



Johannes Kalitzke © Stefan Fuhrer



Klaus Maria Brandauer © Christof Mattes



Open Classic Night 2015 © R. Winkler



INTERNATIONALES  
**BRUCKNERFEST LINZ**  
13. Sept. bis 29. Okt.  
**2016**  
[www.brucknerfest.at](http://www.brucknerfest.at)  
Partnerland Südkorea

[WWW.BRUCKNERHAUS.AT](http://WWW.BRUCKNERHAUS.AT)



Cameron Carpenter © Thomas Grube



Die freudlose Gasse



Brucknerhaus © KWS

### BRUCKNERHAUS SERVICECENTER

Untere Donaulände 7, 4010 Linz  
Tel.: +43 (0) 732 / 77 52 30

Montag bis Freitag: 12 – 18:30 Uhr (telefonisch ab 10 Uhr),  
Samstag: 10 – 13 Uhr, sowie eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

### BESTELLMÖGLICHKEITEN

Fax: +43 (0) 732 / 76 12-2170  
E-Mail: [kassa@liva.linz.at](mailto:kassa@liva.linz.at)

[www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at)  
(direkte Platzwahl möglich)





Russkaja, die Hausband von „Willkommen Österreich“. Foto: Russkaja

## LINZFEST 2016

# Bunter Mix auf österreichisch

Wer kennt ihn nicht? Georgij Alexandrowitsch Makazaria, der sich gerade bei Dancing Stars in die Herzen des Publikums tanzt. Zum LINZFEST kommt er mit seiner Band Russkaja und wird hier mit russischem TurboPolkaMetal seinen Fans richtig einheizen.

**Unter dem Motto** „Wir sind Österreich“ bringt das legendäre Festival am Pfingstwochenende von **14. bis 16. Mai** österreichische KünstlerInnen auf die Bühne, die ihre Wurzeln in anderen Ländern oder Kulturen haben: Der mit drei Amadeus-Preisen ausgezeichnete Rapper **Nazar**, die türkischstämmige Amadeus-Gewinnerin 2004 **Fatima Spar** oder **Monica Reyes**, die sowohl solo als auch mit ihren Schwestern auftritt. **Mono & Nikitaman**, aber auch andere internationale Aushängeschilder wie die Mensch-Maschine **Elektro Guzzi**, die FM4-Darlings „**Die Buben im Pelz**“ oder das Noiserock-Kraftwerk **Hella Comet** feiern gemeinsam mit.

Zu sehen ist das Programm am Samstag ab 18 Uhr, Sonntag und Montag ab 13 Uhr im Donaupark bei freiem Eintritt! Kulinarisch werden die Festival-BesucherInnen passend zum Motto mit „echten“ österreichischen Spezialitäten verwöhnt, stammt doch das Wiener Schnitzel ursprünglich aus Italien, das Gulasch aus Ungarn oder die Knödel aus Böhmen.



Headliner des ersten Tages: Mono & Nikitaman. Foto: Urban TreeMedia

## KINDER FEIERN MIT

Die kleinen LINZFEST-Fans können sich Sonntag und Montag von 13 bis 18 Uhr bei den Werkstätten des Kuddelmuddel oder beim Kinderschminken und der Wasserbaustelle so richtig austoben. Ganz im Zeichen der Kinderkultur steht am Montag die Bühne im Musikpavillon mit Theater oder Kinderkonzert. Nachhaltigkeit wird auch dieses Jahr groß geschrieben: Getränke in Mehrwegbechern, fünf Sammelstellen zur recyclinggerechten Entsorgung des Mülls, aber auch Fahrradparkplätze und das kostenlose Fahrradservice sorgen dafür.



Nach Wien auch in Linz: Fatima Spar Quintet. Foto: Press Pic

[www.linzfest.at](http://www.linzfest.at)

[www.facebook.com/LINZFEST](https://www.facebook.com/LINZFEST)

SABINE HÖRSCHLÄGER

# Projekt des Gelingens

Der Frauenpreis der Stadt Linz ging heuer an das Projekt NACHBARINNEN. Die NACHBARINNEN helfen in Linz Frauen und Familien mit Migrationshintergrund bei Problemen in allen Lebenslagen.



NACHBARINNEN wie Roya Yamin (rechts) unterstützen mit viel Einfühlungsvermögen Mütter und Familien mit ausländischen Wurzeln.

**Seama wurde in Afghanistan** politisch verfolgt. Die alleinerziehende Mutter floh mit ihren sechs Kindern nach Linz. Die Familie lebt in einer Wohnung ohne Lift. Seama muss ihre beeinträchtigte zwölfjährige Tochter täglich über die Treppe tragen. Sie war verzweifelt, bereits am Ende ihrer Kräfte. Dann hat sie durch Zufall von den NACHBARINNEN erfahren.

Das sind engagierte Frauen, die dort helfen, wo es am nötigsten ist. Roya Yamin ist eine NACHBARIN. Sie hat Seama einen Deutschkurs vermittelt, hilft ihr bei der Suche nach einer barrierefreien Unterkunft und beim Zurechtfinden in der österreichischen Gesellschaft. NACHBARINNEN ist ein Gemeinschaftsprojekt von migrare, Volkshilfe und FH OÖ. In einem

Lehrgang erhielten die Teilnehmerinnen zunächst eine fundierte Ausbildung in aufsuchender Familienarbeit. Die NACHBARINNEN arbeiten vorwiegend im Franckviertel. „Zuerst mussten wir für unser Projekt Werbung an Schulen und Kindergärten machen. Jetzt gibt es für jede von uns vier eine Warteliste“, freut sich NACHBARIN Roya Yamin. Die Arbeit ist sehr erfolgreich. Mehr als 40 Mütter und Familien haben sie bisher begleitet. Jobs wurden gefunden, Wohnungen vermittelt, erfolgreiche Gespräche in Schulen und Kindergärten geführt, Lernunterstützung oder finanzielle Unterstützung organisiert.

## EIGENER TREFFPUNKT IM „CAFÉ FRANCK“

Es gibt auch einen eigenen Treffpunkt: Das „Café Franck“ in der Dorfhalleschule an der Franckstraße 70. „Dort organisieren wir Deutsch-, Näh- und Kochkurse. Den Nähkurs leitet eine Modedesignerin aus Istanbul, die jetzt in Linz lebt“, schildert Yamin. Die gebürtige Afghanin hat am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, aus dem Heimatland fliehen zu müssen: „Ich war in der Maturaklasse, wollte Medizin studieren, als die Taliban in Afghanistan die Macht übernommen haben. Ich durfte nicht mehr zur Schule gehen, habe drei Tage lang geweint. Dann entschloss ich mich zur Flucht. Mit meinem neuen Leben in Linz bin ich sehr, sehr zufrieden. Manchmal glaube ich, hier geboren zu sein!“

DANIEL WOLF



Stadträtin Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger  
Frauenreferentin der Stadt Linz

„Der Frauenpreis bringt die Wertschätzung für die Arbeit engagierter Frauen zum Ausdruck. Und das Projekt NACHBARINNEN ist auf vielen verschiedenen Ebenen unglaublich beeindruckend!“

„Vom nationalen Hort zur postmodernen City“

# Zeitzeugen erzählen

Der Linzer Universitätsprofessor Dr. Michael John beschreibt die Migrations- und Identitätsgeschichte der Stadt Linz im 20. Jahrhundert.

## Buch-Verlosung

*Lebendiges Linz* verlost fünf Exemplare der Publikation. Einfach ein E-Mail an [lebendiges.linz@linz.at](mailto:lebendiges.linz@linz.at) senden.



ONLINE-SHOP  
[www.linz.at/shop](http://www.linz.at/shop)  
€ 34,-

Die verfügbaren Arbeitsplätze bildeten schon in der Zwischenkriegszeit die Basis für eine gelungene Integration. Der stolze Vater der Familie Wampf hatte eine Anstellung als Chauffeur in Linz erhalten.

(Fotos: Privatbesitz, Archiv)

Das neue Buch des Archivs der Stadt Linz entstand im Rahmen des vom Gemeinderat beschlossenen historischen Projekts „Linz im 20. Jahrhundert“. John zeigt unter anderem anhand von Interviews, wie etwa mit dem 102-jährigen Buchhändler Werner Neugebauer, welche Herausforderungen die zugewanderten Menschen in Linz erwarteten.

### FACTS ZUR NEUEN PUBLIKATION

Michael John, „Vom nationalen Hort zur postmodernen City. Zur Migrations- und Identitätsgeschichte der Stadt Linz im 20. und 21. Jahrhundert“. Erhältlich im Archiv der Stadt Linz sowie im Buchhandel.

CHRISTIAN REITER

### Im Gespräch mit Univ.-Prof. Dr. Michael John

#### *War Linz immer schon eine Zuwanderungsstadt?*

Linz war über das gesamte 19. und 20. Jahrhundert eine Zuwanderungsstadt. Unterschiedlich waren allerdings die Einzugsgebiete der Zuwanderung. Um 1900 galten 75 Prozent der Bevölkerung als „fremd“, waren in erster oder zweiter Generation ZuwandererInnen. Heute beträgt der Anteil der Bevölkerung mit migrantischem Hintergrund rund 30 Prozent.

#### *Was sind die wesentlichen Inhalte im Buch?*

Ich versuche einen Überblick über die Dimensionen des Wanderungsgeschehens im 20. Jahrhundert zu geben sowie

über den Umgang mit Minderheiten im Großraum Linz.

#### *Wie wurden Migrationsströme nach 1945 bewältigt?*

Zwischen 1945 und 1950 kamen viele Flüchtlinge nach Linz und OÖ., mehr als 100.000 Personen sind geblieben. Trotz großer Armut und nachhaltiger seelischer wie körperlicher Belastungen gelang die Integration binnen eines Jahrzehntes. Die Bevölkerungsmischung war in Linz sehr heterogen, die Spannungen konnten aber bewältigt werden.



Partnerstadt Halle an der Saale

## Linz pflegt internationale Kontakte

Halle an der Saale  
ist seit 1975 Linzer  
Partnerstadt.



Mit insgesamt 19 Städten in 16 verschiedenen Ländern auf der ganzen Welt hegt Linz intensive wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen. Im Sommer wird der 20. Partnerschaftsvertrag mit der japanischen Stadt Nasushiobara unterzeichnet. Linz ist darüber hinaus mit vier Freundschaftsstädten (Städtekooperationen ohne Partnerschaftsverträge) eng verbunden. Damit nimmt Linz in diesem Bereich österreichweit eine Vorreiterrolle ein. Mit den Partnern verbindet Linz eine Vielzahl

an Kooperationen, etwa bei Umweltschutz, Medizin oder Technik. Im Mittelpunkt des Interesses stehen heute Netzwerke, effizienter Wissenstransfer und die Bereitstellung von Plattformen für internationale Projekte. Erste und damit älteste Partnerstadt ist Halle an der Saale in Deutschland. Seit 1975 besteht der Partnervertrag mit der in der Nähe von Leipzig liegenden Stadt. Die mehr als 230.000 EinwohnerInnen-Metropole ist die Geburtsstadt von Georg Friedrich Händel

und erlangte vor allem durch Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Grundstoff- und Lebensmittelindustrie Bekanntheit. Fünf Theater und die Händelfestspiele sorgen für kulturelle Highlights. Für höhere Bildung sorgen die Martin-Luther-Universität – die mit der Kepler-Universität partnerschaftlich verbunden ist – eine Hochschule für Kunst und Design und das Max-Planck-Institut.

Näheres: [www.halle.de](http://www.halle.de)

### „Linz für SeniorInnen 2016“

## Wissenswertes für ältere Menschen

Soeben erschienen ist die auf aktuellen Stand gebrachte Broschüre „Linz für SeniorInnen 2016“. Der 65 Seiten umfassende kostenlose Ratgeber beinhaltet alle wichtigen Serviceleistungen für ältere Menschen: Von der Beratung und Betreuung über Freizeitangebote, mobile Dienste bis hin zu SeniorInnenzentren und Pflegeeinrichtungen der Stadt Linz. Zudem sind darin Informationen über das Pflege-

geld, das betreubare und altersgerechte Wohnen und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige zu finden. „Linz für SeniorInnen 2016“ liegt im Alten und im Neuen Rathaus, in allen städtischen BürgerInnen-Servicestellen und bei den Sozialberatungsstellen Kompass auf.

Die digitale Version ist abrufbar unter [www.linz.at/seniorenkompass.asp](http://www.linz.at/seniorenkompass.asp)

Noch  
druckfrisch  
ist die neue  
Broschüre  
„Linz für  
SeniorInnen  
2016“.



Fotos: Stadt Linz, Stadt Halle (Saale), Pressestelle

### Neues im städtischen Online-Shop

## Kapperl und Schirme mit reflektierenden Linz-Logos

Brandneu und ab sofort erhältlich sind im städtischen Online-Shop Schirme und Baseballkappen, die mit reflektierenden Linz-Logos ausgestattet sind.

Unter [www.linz.at/shop](http://www.linz.at/shop) können die beiden Linz-Souvenirs, ein blauer Automatikschirm mit Kunststoffgriff zum Preis von 15 Euro (inklusive Versand) und die navy-farbene Kappe mit sechs Segmenten zum Preis von fünf Euro (inklusive Ver-



Die reflektierenden Logos auf Linz-Kapperln und Schirmen sorgen für mehr Sicherheit.

sand), bestellt werden. Die Kappe verfügt zudem über einen zusätzlichen Reflektorstreifen an der Vorder- und Rückseite.

### Integrationsbericht „Vielfalt.Linz.2015“

## Linz hat viele Gesichter

Der soeben erschienene Leistungsbericht „Vielfalt.Linz.2015“ des Integrationsressorts zeigt auf 55 Seiten die zahlreichen und vielfältigen Maßnahmen, die im vergangenen Jahr in Linz in diesem Bereich durchgeführt wurden. Mehr als 100 Veranstaltungen für ein besseres Miteinander fördern das gegenseitige Verständnis und die Toleranz. Alle Linzerinnen und Linzer haben die Möglichkeit, sich an Hand des Berichts selbst ein Bild vom Zusammenleben der Kulturen zu machen. Linz ist eine Stadt, in der Menschen aus 152 Nationen leben. Die Basis für ein respektvolles Zusammenleben aller Kulturen in Linz ist eine Integrationspolitik, die auf

die sich verändernde Gesellschaft reagiert und entsprechende Maßnahmen setzt. Mit dem städtischen Integrationsbüro, dem Migrations- und Integrationsbeirat sowie dem Integrationsressort in der Stadtregierung hat sich die Landeshauptstadt Linz bestmöglich auf die Herausforderungen der Zuwanderung sowie die Unterstützung von MigrantInnen vorbereitet.

[www.linz.at/soziales/integration.asp](http://www.linz.at/soziales/integration.asp)



## Neu im Gemeinderat

Der Linzer Michael Schörgendorfer, BEd, wurde als neues Mitglied des Linzer Gemeinderates angelobt. Er folgt als Vertreter der FPÖ-Fraktion dem ausgeschiedenen Markus Krazl nach. Der gelernte Speditionskaufmann und Taxilenker arbeitete bis 2012 bei der Spedition Gebrüder Weiss in Linz. Nach erfolgreicher Studienberechtigungsprüfung studierte er an der Pädagogischen Hochschule OÖ. Seit 2015 ist der neue Gemeinderat Schulas-

sistent bei der Diakonie Spattstraße. Als Gemeinderat wird er Mitglied im Ausschuss für Frauen, Umwelt, Naturschutz und Bildung, überdies Ersatzmitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Märkte, Stadtgrün und Straßenbetreuung.



Michael Schörgendorfer



## Großes Reise-Gewinnspiel

Spielen Sie mit und verreisen Sie!

Gesponsert von Donau Touristik GmbH verlost *Lebendiges Linz* für vier Personen eine Fahrt auf der **MS Kaiserin Elisabeth nach Oberzell** (Seite 14).

Schicken Sie uns einen originell gestalteten Beitrag rund ums Thema „Reisen auf der Donau“ unter dem Kennwort: **Reise-Gewinnspiel bis 15. 6. 2016** an die Redaktion „*Lebendiges Linz*“, Hauptplatz 1, 4041 Linz oder per E-Mail an [lebendiges.linz@linz.at](mailto:lebendiges.linz@linz.at). Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Sie können etwas malen, dichten, basteln usw. Die originellsten Einsendungen werden mit einem Kurzurlaub belohnt.

## Gräflingerweg

### Linzer Straßen und Plätze

Der **Gräflingerweg** in Katzbach verläuft von der Hayekstraße nach Westen. Benannt wurde er 1985 nach dem Musikkritiker und Brucknerforscher Franz Gräflinger (1876–1962).

**Impressum:** Lebendiges Linz, Stadtmagazin, Medieninhaberin (Verleger), Herausgeberin und Redaktion: Stadt Linz, Kommunikation und Marketing Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz; Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger, Redaktionelle Leitung: Peter Prass, Tel.: 7070/1368, Fax: 7070/1313, E-Mail: [peter.prass@mag.linz.at](mailto:peter.prass@mag.linz.at); Fotoredaktion: Michael Dworschak, Luftbilder: Heimo Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005. Druck und Herstellung: NÖ. Pressehaus, Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Ing. Manfred Salfinger BA, Niederösterreichisches Pressehaus, Tel.: 0664/ 88714249, E-Mail: [m.salfinger@np-druck.at](mailto:m.salfinger@np-druck.at). Auflage: zirka 116.500 Exemplare. Erscheinungsweise: alle zwei Monate.

**Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes:** Eigentümerin, Herausgeberin und Medieninhaberin: Magistra der Landeshauptstadt Linz, Kommunikation und Marketing, Hauptplatz 1, 4041 Linz, Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger. Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.

Lebendiges Linz online:  
[www.lebendiges.linz.at](http://www.lebendiges.linz.at)

# Ich seh', ich seh', was du nicht siehst und ... Das schmeckt gut!

Liebe Kinder, habt ihr schon erraten, was es ist? Es schmeckt gut, ist farblos, erfrischend und kommt aus dem Boden. Und – es ist das Lieblingswort von Maskottchen Scharli ...

Hallo Kids, ich bin **Scharli** und wohne in der **Wasser**welt. Die befindet sich im **Wasserwerk Scharlinz** – im **Wasserwald**, dem größten **Wasserschutzgebiet** unserer Stadt. Dort kümmere ich mich darum, dass nur allerbestes **Wasser** zu euch nach Hause kommt. Außerdem weiß ich gaaaaanz viel über **Wasser**. Passt auf:

**Unser Linzer Wasser kommt aus dem Boden.** Man nennt es **Grundwasser**. Weil es unter der Erde ist, kann es niemand sehen. Es fließt langsam und ist sehr sauber. Aber es lauert schmutzige Gefahren! Daher sind **Wasserschutzgebiete** super wichtig. Dort werden das **Grundwasser**, Pflanzen, Tiere und die ganze Landschaft besonders geschützt. Typisch für Schutzgebiete sind schöne Parks mit Wald und Wiesen. Damit alles sauber bleibt, bitte für Müll immer einen Abfallbehälter benutzen! Ganz gefährlich für unser Grund-

**wasser** sind Flüssigkeiten wie Benzin oder Öl, die in die Erde sickern und dort ins **Wasser** geraten. Deshalb dürfen in **Wasserschutzgebieten** auch niemals Tankstellen gebaut werden.

Das **Wasserwerk Scharlinz** ist eines von fünf Wasserwerken der LINZ AG, in denen das **Trinkwasser** mithilfe von Brunnen aus dem Boden geholt wird. Über Leitungen kommt es dann zu euch nach Hause. Ihr müsst nur den **Wasserhahn** aufdrehen. Stellt euch vor, es gibt Länder, in denen Kinder weit bis zum nächsten Brunnen gehen müssen, um **Wasser** zu holen.

**Wasser** ist zum Trinken da. Zwei Drittel eures Körpers bestehen aus **Wasser**. Klingt lustig, ist aber so. Wenn ihr schwitzt, besonders beim Sport oder Spielen, verliert ihr **Wasser**. Darum sollen wir alle viel **Wasser** trinken. Am besten **Leitungswasser**.

Es ist gesund, Tag und Nacht da und schmeckt gut. Wisst ihr was? Ich hole mir ein Glas **Wasser**. Glück, glück ... Wie ist es mit euch?

## Hol dir dein Malbuch!

Weißt du, wie das Lied weitergeht? ...  
Wasser ist zum Waschen da...

- A) Trallali und Trallala
- B) Falleri und Fallera
- C) Valerie und Valeria

Einfach mit den Eltern eine E-Mail mit Antwort, deinem Namen und Adresse an [redaktion@linzag.at](mailto:redaktion@linzag.at) schicken.

Die ersten zehn erhalten ein gratis Mal- und Spielbuch von und mit Scharli.



LINZ AG gestaltet Verkehrszukunft mit

# Zweite Schienenachse für Linz

Umweltfreundliche Mobilität ist gerade in Städten ein Gradmesser für Lebensqualität. So auch in Linz.



Die zweite Schienenachse für Linz führt über eine neue, multifunktionale Donauquerung.

**Aktuell liegt ein Schwerpunkt** der LINZ AG auf einem Großprojekt, das die Bezeichnung nachhaltig mehr als verdient. Immerhin ist die in Umsetzung befindliche zweite Schienenachse ein wichtiger Bestandteil im Plan der Linzer Verkehrszukunft. Der Abbau der Eisenbahnbrücke und der anschließende Neubau einer modernen, multifunktionalen Donauquerung bereiten den Weg für die neue Straßenbahnverbindung durch den Osten des Stadtzentrums.

## OBER- UND UNTERIRDISCH

Die zweite Schienenachse wird mit einer Gesamtlänge von 4,7 Kilometern etwa zur Hälfte im Tunnel verlaufen. Laut Plan zweigt sie in der Linken Brückenstraße von der bestehenden Trasse (Linie 1 und 2) ab und führt über die neue Donaubrücke in südlicher Richtung bis zum Bulgariplatz. Unmittelbar nach der Donauquerung taucht die neue Trasse in Tieflage ab, um vor der „Grünen Mitte“ in der Lastenstraße wieder aufzutau- chen. Von da an geht es oberirdisch bis zur Wiedereinbindung ins bestehende Netz am Bulgariplatz weiter. Durch den Tunnelverlauf gewinnt die Verbindung an Schnelligkeit und Komfort. Ein weiterer Vorteil ist die deutliche Lärmreduktion.

## BOOM BRAUCHT VERKEHRSPULSE

Gerade in Spitzenzeiten geraten die mit täglich 160.000 Fahr-

gästen erfreulich gut genutzten Straßenbahnen – trotz Intervallverdichtung und anderen optimierenden Maßnahmen – zunehmend an ihre Grenzen. Vieles spricht für eine attraktive Ausweichroute über den Osten des Stadtzentrums. 26.000 Menschen leben in den teils gewachsenen, teils neu entstandenen Wohnanlagen im Einzugsgebiet der zweiten Schienenachse. Zudem befinden sich im Umkreis der Strecke 2.000 Arbeitsstätten mit über 32.000 Beschäftigten. Dass auch das östliche Stadtzentrum pulsiert, liegt außerdem an Hotspots wie Parkbad, Tabakfabrik, Design Center und Co. Dazu kommen das Krankenhausareal mit dem neuen Kepler Uni-Klinikum, Ausbildungseinrichtungen und mehr. Sie alle ziehen Menschen an und werden von der optimierten Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz durch die neue, zweite Schienenachse profitieren.

## „WIR BAUEN FÜR SIE“

Die LINZ AG setzt mit dem Bau der zweiten Schienenachse auf Verkehrsentslastung. Bereits ab Herbst soll die „Umkehrschleife Lindbauer“ den Verkehr entlasten, Wartezeiten verkürzen und für mehr Kapazität sorgen. Gleich zu Beginn der Abbauarbeiten an der Eisenbahnbrücke fand im Gasthof Lindbauer dazu eine Informationsveranstaltung für AnrainerInnen statt. Weitere Infoabende sind geplant.

Fotos: LINZ AG



Die Aufnahmen der Wärmebildkamera zeigten keine Undichtheiten.

Zukunftsperspektive

# Wärmebildkamera in Aktion

Um Versorgungssicherheit auf Top-Niveau zu garantieren, setzt die LINZ AG auf modernste Technik. Ende Februar fand ein zukunftssträchtiger High-Tech-Versuch mit Wärmebildkamera statt.

Wer in der Nacht von 26. auf 27. Februar in Auwiesen oder Kleinmünchen unterwegs war, konnte Zeuge einer sogenannten Thermografiebefliegung werden. Das Team der LINZ AG GAS/WÄRME führte in Zusammenarbeit mit der Firma Skylens erstmals eine innovative Fluginspektion im Fernwärmenetz durch. Eine hochauflösende Wärmebildkamera prüfte dabei eine fünf Kilometer lange Trasse auf mögliche Lecks. Die „Besatzung“ bestand aus einem Multicopterpiloten und dem für die professionellen Aufnahmen zuständigen Kamertechniker.

**ERFAHRUNG SAMMELN**

Taucht im Linzer Fernwärmenetz in Zukunft der Verdacht einer undichten Stelle auf, soll die neue Methode gegebenenfalls die Lecksuche ergänzen. Bei optimaler Wetterlage verspricht der Einsatz einer Wärmebildkamera durchaus Effizienz. Zuletzt dauerte die Befliegung der Testtrasse sechs Stunden, wobei bereits während der Aktion große Undichtheiten ausgeschlossen werden konnten. Die Detailauswertung war bei Redaktionsschluss noch im Gange. Der erste Einsatz diente zum Sammeln von Erfahrungen. Künftig könnten Fluginspektionen, bestehende Kontrollaktivitäten im Fernwärmenetz ergänzen.

LINZ STROM Vertrieb

# Mehr Energie für Sie!

LINZ STROM Vertrieb hat sich ganz der Kundenorientierung verschrieben und punktet mit neuen Preismodellen sowie interessanten Bonusangeboten.

Für LINZ STROM Vertrieb, eine fest in der Region verankerte LINZ AG-Tochter, steht Kundenorientierung ganz nach dem Motto „Mehr Energie für Sie!“ an vorderster Stelle. Diese Tag für Tag gelebte Unternehmensphilosophie zeigt sich dabei in den unterschiedlichsten Bereichen. Zum Beispiel wird KundInnen von LINZ STROM Vertrieb nicht nur eine persönliche Beratung geboten, sie können auch zahlreiche Zusatzleistungen nutzen – von Gratisstromtagen bis zu einem Bonus für den Haushaltsgerätetausch, von der LED-Lampen-Aktion bis zum Online-Kundenportal PLUS24 und vielem mehr. Ein ganz spezielles Service für Kunden mit einem fernauslesbaren Stromzähler sind zudem innovative smart-time Preismodelle, mit denen über das eigene Verbrauchsverhalten die Höhe der Stromkosten aktiv beeinflusst werden kann.

Nähere Informationen über die Stromprodukte und Zusatzleistungen von LINZ STROM Vertrieb unter 0732/3400-5000 sowie [strom@linzag.at](mailto:strom@linzag.at)



Fotos: LINZ AG



LINZ AG-KundInnen können den Elektro-Flitzer von Tesla bis Ende Juni kostengünstig testen.

Verlockend einfach: rechnen, laden, testen

# E-Mobilität noch attraktiver

Alleine im Jänner und Februar 2016 wurden in Österreich 451 reine E-Fahrzeuge neu zugelassen. Mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Die LINZ AG treibt diese Entwicklung mit innovativen Angeboten, Produkten und Aktionen voran.

**E-mobile Firmenautos rechnen sich.** Kürzlich präsentierte die LINZ AG ihre E-Service-Innovation der Stunde: den erweiterten **E-Mobilitätsrechner**. Das in der LINZ AG entwickelte Tool für den Kostenvergleich zwischen Elektroautos und benzin- bzw. dieselgetriebenen Fahrzeugen gibt's seit 2015 als Download auf der StromMOBIL-Website. Nun profitieren auch FirmenkundInnen vom Serviceangebot. Gerade bei betrieblicher Nutzung ergibt der Vergleich niedrige Amortisationszeiten bzw. sofortige Kostenvorteile bei der Anschaffung eines E-Autos. Positiv sind auch die Bundesförderung und die Vorsteuerabzugsmöglichkeit. Unterm Strich steht ein guter Überblick über die Kostenstruktur für Firmen und Privatpersonen.

**AUFLADEN WIRD IMMER KOMFORTABLER**

Einfaches Aufladen von E-Fahrzeugen an allen öffentlichen Stationen in Österreich ist das Ziel einer Projektinnovation „Ö-HUB“

des Bundesverbandes Elektromobilität Österreich (BEÖ). Die LINZ AG ist als BEÖ-Mitglied am Förderprojekt beteiligt. Im Wesentlichen geht's dabei um möglichst lückenlose Vernetzung der österreichischen Ladestationsbetreiber für anbieterunabhängiges Aufladen. Die Zusammenarbeit mit der Firma Hubeject, Deutschlands größter E-Roaming-Plattform, bringt Dynamik und viel e-mobiles Netzwerk-Know-how. Technisch und organisatorisch wird an Lösungen gearbeitet, die auch das sogenannte Ad-Hoc-Laden mit Direkt-Bezahlung am jeweiligen Ladepunkt im Visier haben. „Ö-HUB“ schafft somit die Grundlage für einfaches und ladevertragsübergreifendes Aufladen in und außerhalb von Linz und Oberösterreich.

Für LINZ AG-KundInnen:

# Günstige Gelegenheit: einen Tag Tesla fahren

Das E-Mobilitätscenter am LINZ AG-Gelände in der Wiener Straße 151 ist zurzeit auch Start und Ziel höchst begehrteter Probefahrten. In Kooperation mit der RTS Taxi-service Ges.m.b.H können LINZ AG-KundInnen noch bis Ende Juni **einen Tesla für einen Tag** (werktags von 9 bis 17 Uhr) **zum Sonderpreis von 70 Euro\* (inkl. Ust) mieten!** Für alle, die das Onlineportal PLUS24 nutzen, gibt's auch für Wochenend- oder Langzeitmieten Ermäßigungen! Details zur Aktion auf [www.linzag.at](http://www.linzag.at)

\* Im Mietpreis inkludiert sind 300 Kilometer (37 Cent exkl. Ust. pro Mehrkilometer). Es gelten die allgemeinen Mietwagen-Geschäftsbedingungen der Firma RTS.

Fotos: LINZ AG

MEGA-Ticket, MEGA-Vorteile

# Die Jahresnetzkarte ist ein Mega-Hit

Wer eine Jahresnetzkarte der LINZ AG LINIEN, ein sogenanntes MEGA-Ticket, besitzt, profitiert gleich mehrfach. Das übertragbare Ticket bietet Mobilität zu einem absolut günstigen Preis und darüber hinaus noch viele weitere Vorteile.



**Das MEGA-Ticket macht mobil** – und zwar so richtig. Es berechtigt zu beliebig vielen Fahrten im gesamten LINZ AG LINIEN-Verkehrsnetz und mit allen Öffis in der Kernzone. Das Ticket ist außerdem übertragbar und wird samstags, sonn- und feiertags sogar zum Familienticket. Das heißt, an Wochenenden und Feiertagen sind Familien, bestehend aus zwei Erwachsenen und bis zu vier Kindern mit maximal 15 Jahren, mit nur einem Ticket öffentlich unterwegs. Zu den weiteren Vorteilen des MEGA-Tickets zählen etwa Ermäßigungen beim AST Anruf-Sammel-Taxi oder bei Kulturveranstaltungen. So bestehen unter anderem Partnerschaften mit dem Theater Phönix oder mit dem Theater in der Innenstadt. Auch für den optimalen Durchblick im Verkehrsnetz ist gesorgt – mit dem gratis Fahrplanbuch.

**SPEKTAKULÄR UND EXKLUSIV**

Die allermeisten Vorteile begleiten Jahresnetzkarten-Fahrgäste das ganze Jahr über. Aber es gibt auch exklusive und einmalige Aktionen und Attraktionen. So hieß es am 17. März Manege frei! Die LINZ AG LINIEN luden als Dankeschön für die Treue zu einer Vorstellung des in Linz gastierenden Circus Luis Knie ein. 500 MEGA-Ticket-BesitzerInnen mit Begleitung, die Vergabe der Karten erfolgte in der Reihenfolge der Anmeldung, erlebten einen zauberhaften Abend. Internationale ArtistInnen

und KünstlerInnen aus sieben Ländern sorgten für jede Menge Spaß, Spannung und Action. Wer Gänsehaut-Feeling suchte, wurde spätestens beim Hochseilakt fündig. Ein holländischer Clown trieb bei seinem Premierenauftritt Tränen in so manch lachendes Auge ... Insgesamt erlebten die Gäste einen magischen Abend, der klassische Zirkuskunst und moderne Show spektakulär verband.



Freuten sich über einen tollen Abend mitten unter den ArtistInnen: LINZ AG-Vorstandsdirektorin Dr.<sup>in</sup> Jutta Rinner (3. v. r.), LINZ AG LINIEN-Geschäftsführer Mag. Albert Waldhör (3. v. l.), LINZ AG LINIEN-Vertriebsleiter Mag. Klaus Dietrich (hinten r.) und Familie Karlinger.

Fotos: LINZ AG



Gemüseabfall – ab in die Tonne! Aber in die richtige ...

**Richtig wichtig:**

# Trennen, sammeln und entsorgen

Gehören Knochen in die Biotonne? Braucht unsere Wirtschaft alte Toaster? Und was verursacht Brandgefahr im Restabfall? Die gesammelten Antworten und mehr finden Sie auf dieser Seite.

**Mülltrennung ist zum Glück** für viele ein Stück Alltag und ein wichtiger Baustein der hohen Linzer Lebensqualität. Trotzdem, wer kennt das nicht? Plötzlich ist nicht ganz klar, was in die Biotonne darf, ob das Entsorgen eines kaputten Elektrogeräts etwas kostet oder ob Trennen überhaupt Sinn macht. Vorweg gesagt, Mülltrennung ist sinnvoll. Sie schützt unsere Umwelt, spart wertvolle Rohstoffe und stärkt die nachhaltige Wirtschaft. Die Basis für gelingende Wiederverwertung bietet die LINZ AG mit ihren Entsorgungslösungen. In Linz stehen mehr als 30.000 Sammelbehälter für Bioabfall, Altpapier, Altglas, Leicht- und Metallverpackungen parat. Sie sind direkt bei den Häusern oder auf etwa 380 öffentlichen Sammelstellen platziert. Dazu kommen vier Altstoffsammelzentren für die Abgabe von größeren Altstoff-Mengen, Problemstoffen wie Farben und Elektroaltgeräten. Egal ob Wäschetrockner, Toaster oder Batterien – alle enthalten auch wertvolle Rohstoffe, die im Idealfall wieder genützt werden können.

**EIN BRANDHEISSES THEMA**

Vorsicht ist bei kaputten Lithium-Ionen Akkus (LiOn Akkus) aus Handys, Spielzeug und Co geboten. Immer wieder kommt es vor, dass sich Akkus selbst entzünden. Werden sie im Altstoffsammelzentrum richtig entsorgt, aufbewahrt und weiterverar-

beitet, ist das kein Problem. Im Restmüll, ob daheim oder in den Behandlungsanlagen der LINZ AG, bedeutet eine Selbstentzündung jedoch akute Brandgefahr. Bitte Vorsicht!

**KNOCHEN SIND BIOMÜLL, SUPPEN NICHT**

Etwa ein Drittel des Haushaltsabfalls ist biogener Abfall. Das sind Abfälle wie Gemüse- und Obstreste, Eierschalen oder Kaffeesatz. Auch Knochen und Fleischreste gehören in den Biomüll, ebenso Servietten oder kleine Mengen Strauchschnitt. Erst durch die getrennte Sammlung des Bioabfalls wird eine ordnungsgemäße Kompostierung in modernen Anlagen gewährleistet. Der so produzierte Kompost kann in der Landwirtschaft zur Bodenverbesserung eingesetzt werden. Tabu ist für die Biotonne demnach alles, was sich nicht kompostieren lässt wie Staubsaugerbeutel, Suppen, Saucen, Öle oder Fette.

**WUSSTEN SIE, DASS...**

- 2015 in Linz 10.700 Tonnen biogene Abfälle in der Biotonne gesammelt wurden ABER immer noch große Mengen im Restmüll landen – ein enormer Verlust für die Verwertung
  - falsches Entsorgen von Elektro(klein)geräten im Rest- oder Sperrmüll die sinnvolle Wertstoffgewinnung verhindert
  - die Abgabe von Elektroaltgeräten im Altstoffsammelzentrum kostenfrei ist
- Mehr auf [www.linzag.at](http://www.linzag.at)

Fotos: LINZ AG

## NEU UND AKTUELL

### PÖSTLINGBERGBAHN – NEUES FAHRPLAN-ANGEBOT

Die neue Bruckner-Uni zieht viele Studierende an. Schon zur Eröffnung im Herbst 2015 haben die LINZ AG LINIEN das Fahrplan-Angebot der Pöstlingbergbahn, Linie 50, entsprechend angepasst. Nun werden die Abfahrtszeiten ab Haltestelle „Hauptplatz“ noch einmal für Studierende optimiert. Die ursprünglichen Verstärkerfahrten Richtung Bruckner-Uni um 6.45 Uhr und 7.15 Uhr wurden auf 8.15 Uhr bzw. 8.45 Uhr verlegt. Die Verstärkerfahrt um 7.45 Uhr blieb bestehen. Somit fahren die Bergbahnen zu Normalfahrplanzeiten zwischen 7.30 Uhr und 9.00 Uhr im 15-Minuten-Takt.



Verstärkerfahrten in den Morgenstunden vom Hauptplatz zur Bruckner-Uni.

### BESTNOTE FÜR LINZ AG LINIEN-WERKSTÄTTEN

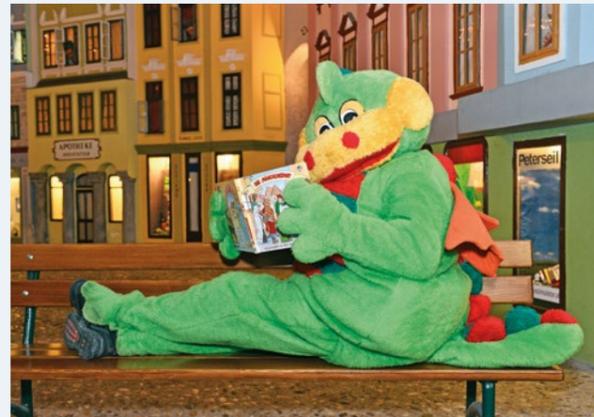
Das Team der LINZ AG LINIEN freut sich über eine weitere Zertifizierung. Nach dem Zertifikat für die Servicequalität vom Vorjahr wurde nun der Werkstätten-Bereich nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Damit ist eine weitere Qualitätsprüfung mit besten Ergebnissen erfolgreich bestanden. Wieder ein besonderes Erfolgszeugnis, das in diesem Fall für Top-Qualität in Sachen Fuhrparkmanagement steht.



Freuen sich für das gesamte Team: Martin Rodlauer, LINZ AG-Vorstandsdirektorin Dr.<sup>in</sup> Jutta Rinner, Harald Elmecker, Geschäftsführer Mag. Albert Waldhör und Ing. Johann Frisch (alle LINZ AG LINIEN).

### DANKESCHÖN, MAMA UND PAPA!

Liebe Grüße aus der Grottenbahn. Auch heuer gibt's für Mamas & Papas am Muttertag, 8. Mai, beziehungsweise am Vatertag, 12. Juni, eine kleine Überraschung. Die Märchenwelt bedankt sich damit bei allen Müttern und Vätern.



Sebastian ist noch auf der Suche nach einem märchenhaften Geschenk.

### BIM-REKORDFAHRT, DIE ZWEITE

Der Wiener Andreas W. Dick fährt gern Schienennetze großer Städte ab. Dabei will er unschlagbare Bestzeiten erzielen. Schon 2011 führten ihn seine Ambitionen nach Linz. Der damals aufgestellte Rekord: 3 Stunden und 42 Minuten. Die jüngste Verlängerung der Linie 3 bis zur Trauner Kreuzung motivierte den Rekordhalter, sich erneut der Herausforderung zu stellen. Sein zweiter Versuch, das komplette Netz der Linien 1, 2 und 3 möglichst schnell abzufahren, fand am 7. März statt. Diesmal schaffte Andreas Dick, begleitet vom Motorjournalisten Carsten Hebestreit, die deutlich längere Strecke in schnellen 3 Stunden und 51 Minuten – ein Rekord, der, geht es nach Herrn Dick, lange halten soll!



Zuversicht am Start: Andreas W. Dick startete seinen Rekordversuch am Hauptplatz.

Fotos: LINZ AG

Fotos: LINZ AG

### In guten Händen wissen

## Professionelle Grabpflege

Friedhöfe sind Orte der Ruhe, der Einkehr und des stillen Dialogs. Auch deshalb legen die Menschen viel Wert auf liebevoll gepflegte Grabstellen. Die LINZ AG FRIEDHÖFE bieten bei der Pflege und der richtigen Bepflanzung professionelle Hilfe und wertvolle Tipps an.



Die LINZ AG übernimmt auf Wunsch Pflege und Bepflanzung von Grabstätten und Urnennischen.

**Nicht alle Menschen** können sich um die Grabanlagen von Angehörigen oder Nahestehenden in dem Ausmaß kümmern, wie sie das gerne täten. Krankheit, Zeitknappheit, Alter oder große Entfernungen erschweren die regelmäßige Pflege. In diesen und ähnlichen Fällen ist der fachkundige und umfassende Service rund um die letzten Ruhestätten ein sinnvolles und hilfreiches Angebot.

### VERSCHIEDENE PFLEGEANGEBOTE

Sowohl im Stadtfriedhof Linz/St. Martin als auch im Urnenhain Urfahr bietet die LINZ AG professionelle Grabpflege an. Die sogenannte Standardpflege beinhaltet Bepflanzung und Reinigung der Anlage, Unkrautjäten sowie Gießen und Schneiden von Pflanzen je nach Bedarf. **Im Park der Begegnung im Stadtfriedhof Linz/St. Martin** geht das Pflegeangebot noch weiter. Wer möchte, kann hier seine Grabstelle während der Pflegesaison wöchentlich pflegen lassen. Auf Wunsch kümmert sich das Friedhofsteam auch darum, dass an besonderen Gedenktagen die Kerzen brennen, frische Blumen in den Vasen stecken und

Gestecke hübsch arrangiert sind. Solche besonderen Tage sind zum Beispiel Ostern, Weihnachten, Sterbe- und Namenstage sowie Geburtstage.

### VIOLEN IM FRÜHLING, ERIKA IM HERBST

Die Pflegesaison dauert in etwa 32 Wochen, beginnt je nach Witterung Mitte März und endet im November. Der natürliche Lauf der Jahreszeiten ist es auch, der die Art der angebotenen Bepflanzung bestimmt. Beliebte Frühlingsboten sind die zartbunten Viole, im Sommer zieren blütenreiche Eisbegonien die Grabanlagen bis sie im Herbst von winterharter Erika und Reisis abgelöst werden. Selbstverständlich geht das fachkundige Friedhofspersonal gern auf individuelle Gestaltungswünsche ein. Eine Grabpflegevereinbarung gilt grundsätzlich für ein Jahr, kann aber gern jedes Jahr verlängert werden. Für nähere Informationen zu den Pflegepaketen sowie zu möglichen individuellen Vereinbarungen wenden Sie sich bitte an: Stadtfriedhof Linz/ St. Martin (Tel. 0732/3400 DW 6718 oder 6717), Urnenhain Urfahr (Tel. 0732/3400 DW 6715 oder 6719).

# 1a Vorbereitung für den Lehrplatz

Was tun, wenn die Schulnoten nicht optimal sind und daher kein Ausbildungsplatz in Aussicht ist? Junge LinzerInnen können mit dem Projekt „LearnFit“ durchstarten und sich damit für eine Lehrstelle qualifizieren.



Drei Tage pro Woche bereitet sich Marina auf die Berufsschule vor.

**Mädchen und Burschen zwischen 15 und 23 Jahren** können bei dem Linzer Projekt „LearnFit“ teilnehmen. Sie erhalten hier eine maßgeschneiderte Vorbereitung und somit eine zweite Chance auf einen Ausbildungsplatz. Sechs Monate lang lernen sie an zwei Tagen der Woche direkt im Job ihren künftigen Aufgabenbereich kennen. An den restlichen drei Tagen bekommen die jungen Linzerinnen und Linzer eine gezielte schulische Lernunterstützung und Vorbereitung, um fit für die Berufsschule zu werden. Ab September 2016 wartet dann eine Lehrstelle auf die Jugendlichen.

## AUCH PRIVATE UNTERNEHMEN BETEILIGT

Erstmals bei „LearnFit“ bieten heuer auch Privatunternehmen Ausbildungsplätze an. So zum Beispiel die voestalpine,



Erste Berufspraxis sammelt sie direkt am Arbeitsplatz.

Siemens, Wohlschlager und Redl oder die LINZ AG. Das Magistrat Linz stellt die restlichen Ausbildungsplätze bereit. Insgesamt sind es heuer 21, die in den Berufen Tischler, Bürokauffrau, Köchin, Installations-/Gebäudetechniker, Karosseriebautechniker und Metallbautechniker ausgebildet werden.

## ERFOLGREICHES PROJEKT

LearnFit findet heuer bereits zum dritten Mal statt. Die von der Stadt Linz und dem Verein für Sozialprävention und Gemeinwesenarbeit organisierte Arbeitsplatz-Fördermaßnahme für Jugendliche hat sich in den vergangenen Jahren gut bewährt. Mehr als drei Viertel der bisherigen TeilnehmerInnen konnten den Kurs erfolgreich beenden und eine Lehrausbildung bekommen.

PETER HIRHAGER



**Stadträtin Karin Hörzing**  
Sozialreferentin der Stadt Linz

„Das Projekt ‚LearnFit‘ hat sich erfolgreich entwickelt und zeigt, dass hier neue Ansätze für junge Menschen umgesetzt werden. Die Stadt Linz übernimmt damit erneut eine wichtige Rolle im Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit.“

**Marina Civkovic (in den Fotos oben)**  
„LearnFit“-Teilnehmerin

„Ich hatte den Berufswunsch Köchin nach einem Praktikum hier in der Küche der Jahnschule. Dass ich bei LearnFit genommen wurde, ist toll. Mir gefällt die Ausbildung mit Praxis und Schule sehr gut. Am Arbeitsplatz wird mir alles super erklärt und auch überall geholfen. Im Unterricht wiederholen wir dann den Schulstoff. Ich freue mich schon auf den Lehrbeginn im September.“

# WIR SIND DIE SOCIAL MEDIA STADT!

---



## Heute schon geliked, getweetet und geshared?

Du erkennst den Trend. In Linz gibt es nun noch mehr. Noch mehr Schönes, noch mehr los und noch mehr News. Folge uns auf Facebook, Twitter, Instagram und Co. und teile deine Erlebnisse in Linz mit uns und deinen Freunden.

[www.linz.at/socialmedia](http://www.linz.at/socialmedia)

Die „tapfere Schneiderin“

# Maria Gruber verwirklicht Damenträume

In Zeiten von Massenkongektion und Billigbekleidern haben Maßschneidereien alter Schule einen schweren Stand. Eine der Ausnahmen ist die Linzer Schneidermeisterin Maria Gruber, die seit Jahrzehnten erfolgreich im Haifischbecken internationaler Textilketten besteht.



**Der Geruch edler Stoffe** und von Kreidestaub erfüllt das mit zahlreichen Wandregalen, Spiegeln und Tischen gemütlich ausgestattete Atelier im Haus Rudigierstraße 9. Zwischen Schneiderpuppen, auf denen die neuesten Modelle Gestalt annehmen, brütet Maria Gruber über dem Schnitt eines Cocktailkleides. Seit mehr als drei Jahrzehnten verwirklicht die gebürtige Niederösterreicherin die Träume modebewusster Frauen, die Exklusives und qualitativ hochwertige Ware schätzen.

## VOM MANTEL BIS ZUM BRAUTKLEID

„Braut- und Cocktailkleider, Kostüme, Mäntel und auch Blusen – ich mache alles, was gewünscht wird. Bei mir ist der Kunde König. Dieses Leitbild habe ich von meiner ehemaligen Chefin Maria Brucker genauso wie ihren Betrieb übernommen“, erklärt Maria Gruber. Ursprünglich wollte sie ihr Wissen und ihre Liebe zum Handwerk als Lehrerin an junge Menschen weitergeben und absolvierte deshalb neben ihrer selbstständigen Tätigkeit die PÄDAK. „Schon bald habe ich aber gemerkt, dass mein Platz in der Maßschneiderei liegt. Hier kann ich der schönen Aufgabe nachgehen, die Persönlichkeit der Menschen wahrzunehmen und diese auch noch mit meinen Kreationen zu unterstreichen“, berichtet die Schneiderin und blickt spitzbübisch über den Brillenrand.

## JEDES STÜCK HAT SEINE SEELE

Die Meisterin von Nadel und Zwirn lebt seit 1972 in Linz und besuchte hier die Modeschule. Auch in Sachen Kundinnen bleibt sie ihrer geraden Linie treu: „Egal wie prominent die Damen sind, bei mir sind alle gleich. Zufriedene Kundinnen

machen mich glücklich und sind für mich der schönste Dank. Eines meiner Erfolgsgeheimnisse ist sicher die Einstellung, dass jedes Kleidungsstück über seine eigene Seele verfügt. Nur der sorgsame Umgang mit den Materialien macht es möglich, einzigartige, kleine Kunstwerke zu schaffen. Geduld und Gelassenheit sind ebenfalls unerlässlich.“ Trotz eines schweren Unfalls hat sie ihren Weg unbeirrt fortgesetzt. Und das, obwohl viele der Meinung waren, dass sie nie mehr nähen könne. Heute ist sie Fixpunkt der Linzer Modeszene und bildete mehr als zehn Lehrlinge aus. Durch den regelmäßigen Besuch von Modeschauen und Seminaren bleibt sie selbst stets am Puls der aktuellen Trends.

PETER PRASS

Maria Gruber, Rudigierstraße 9, Tel.: 0732/782365

E-Mail: massmode.gruber@aon.at



Stadträtin Susanne Wegscheider (l.) ist von Grubers Kreationen begeistert.

# Lachsforelle mit Spargel



Kreative, regionale Gerichte, bereitet aus biologischen Zutaten der nahen Umgebung – dafür schätzen die Gäste der Donauwirtinnen das Lokal mit gemütlichem Gastgarten in Alt-Urfahr. Passend zum Frühling verraten die Gastronominnen ein Rezept mit Fisch und Spargel.

## FORELLENFILETS

**Zutaten (für 4 Personen):** 4 Lachsforellenfilets (zirka 600 bis 800 g), Salz, Pfeffer, Öl zum Anbraten.

**Zubereitung:** Die Lachsforellenfilets entgräten, am besten mit Pinzette und viel Fingerspitzengefühl; mit Salz und Pfeffer würzen und kurz vor dem Servieren beidseitig anbraten.

## SPARGEL

**Zutaten:** 8 Stück weißen Spargel, 12 Stück grünen Spargel, Butter, Zucker, Salz, evtl. Zitrone.

**Zubereitung:** Der Spargel wird geschält und mit Wasser, Butter, Zucker und Salz (wer möchte, kann zusätzlich den Saft einer Zitrone verwenden) bissfest gekocht. Anschließend rasch im Kühlschrank abkühlen. Den Spargelsud aufheben und kurz vor dem Servieren das Gemüse im Fond mit Butter wärmen.

## BULGUR

**Zutaten:** 500 g Bulgur, etwas Öl, Currypulver, Salz, ein kleiner Bund Petersilie.

**Zubereitung:** Etwas Öl in einem Topf erhitzen, Currypulver dazu geben und im Anschluss mit der auf der Verpackung angegebenen Wassermenge aufgießen. Bulgur einrieseln lassen und mit einer Prise Salz langsam kochen bis er weich ist. Portionieren und mit Petersilie garnieren.

## RHABARBER-CHUTNEY

**Zutaten:** 3 Stangen Rhabarber, 1 Tasse Himbeeren oder Erdbeeren, 3 Zwiebel, 100 g Butter, Öl zum Braten, Curry, Zucker, Salz und Pfeffer.

**Zubereitung:** Für das Chutney die Zwiebel und den geschälten Rhabarber würfelig schneiden. Zwiebel in Öl glasig anschwitzen, Rhabarber und Currypulver dazugeben und mit Zucker, Salz und Pfeffer abschmecken. Zuletzt die Hälfte der Himbeeren/Erdbeeren beimischen und die andere Hälfte zum Dekorieren aufheben.

Zu dem Gericht passt ausgezeichnet eine Sauce Hollandaise. Viel Spass beim Nachkochen!

EDITH PRASS



Die Donauwirtinnen Julia und Tanja mit Küchenchef Ingo.